Hallesche Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen.

Nr. 510. Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Zeitungsbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebendleben in Halle a. S.

Mittwoch, 30. Oktober 1907.

Geschäftsstelle in Berlin. Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VI. Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Im Moltke-Harden-Prozeß

ist, wie schon gestern gemeldet, am Dienstag mittag das Urteil gefällt. Nach einigen Ausführungen des Justizrats Dr. von Gordon und einer kurzen Antwort des Vorsitzenden, Amtsrichters Dr. Kern, wurde das bereits bekannte Urteil wie folgt verkündet:

Das Gericht hatte allein zu prüfen, was der Angeklagte in den acht Artikeln, die der Anklage beigefügt sind, gesagt hat. Es ist unerheblich, wie er später seine Ausdrücke gedeutet hat. Es ist auch ganz unerheblich, was er hierzu in der jetzigen Hauptverhandlung behauptet hat. Es kommt also zunächst der Artikel vom 27. September 1906 in Frage. Da sagt der Angeklagte: „Zwei Aestheten von sehr verschiedener Sinnesrichtung" mit Bezug auf den Privatkläger und einen Hohenzollernprinzen. Der Angeklagte deutet das so, daß der eine dem weiblichen Geschlecht sehr zugeneigt sei, während der Privatkläger dem weiblichen Geschlecht abgeneigt sei. Das Gericht ist aber der Ansicht, daß der Ausdruck „Sinnesrichtung" gegen diese Auslegung spricht, denn daraus ist zu entnehmen, daß das Sinnenempfinden des Privatklägers eine bestimmte Richtung gehabt hat. Und daß, wenn auch selbstverständlich eine Abneigung dem weiblichen Geschlecht gegenüber vorlag, diese auch mit einer Zuneigung zum männlichen Geschlecht verbunden war. Es wird dem Kläger also der Vorwurf gemacht, er sei sexuell anormal. Dann kommt der zweite Artikel vom 17. November 1906. Es heißt darin: „Lauter gute Menschen, musikalisch, poetisch, spiritistisch, so fromm, daß sie vom Gebet mehr Heilwirkung erhoffen als von dem weisesten Arzt. Das alles wäre ihre Privatangelegenheit, wenn sie nicht zur Umgebung des Kaisers gehörten." Hier wird die erwähnte Freundschaftlichkeit offenbar zum Vorwurf gemacht, denn der Angeklagte selbst sagt, er ließe diese Freundschaftlichkeit als Privatangelegenheit gelten, aber da er, der Privatkläger, sich in politische Dinge mischte, müsse er diese Privatangelegenheit zur Sprache bringen. Es muß also eine Freundschaft sein, die von der Norm abweicht, und faßt man die beiden ersten Artikel zusammen, so wird man daraus den Schluß ziehen, daß der Angeklagte dem Privatkläger Homosexualität vorwirft. Die Nummer vom 8. Dezember enthält denselben Gedankengang. Hier heißt es: „Ich würde es mir dreimal überlegen, ehe ich von einem Manne behaupte, er unterhalte intime Beziehungen zu Eulenburg." Daß er dies dem Kläger vorwirft, geht aus einem vorhergehenden Satze hervor. Hier ist die Behandlung der Homosexualität noch deutlicher. Er spricht auf der anderen Seite auch wieder von dem „Grüppchen", dem er jedes Privatvergnügen gönne. Es kommt die Nummer vom 30. April 1907. Das Gericht hält hier nicht für nachgewiesen, daß der von dem Angeklagten gebrauchte Ausdruck den ihm vom Privatkläger untergelegten Sinn haben, sondern nur eine normwidrige Annäherung an Männer angedeutet werden sollte. Ausgeschieden sind sämtliche anderen Artikel. Da ist das bekannte Nachtgespräch des „Süßen" mit dem „Harfner". Der Privatkläger hat selbst angegeben, daß er zunächst nicht gewußt habe, wer mit dem „Süßen" gemeint sei. Zum Tatbestand der Beleidigung gehört aber nach einem Reichsgerichtsurteil, daß mindestens eine für den Beleidigten verständliche Andeutung bei der Beleidigung vorhanden ist. Auf diesen Artikel stützte sich die Anklage aus § 185, sie ist damit also gefallen. Ausgeschieden hat das Gericht die Artikel vom 2. Februar und vom 6. April 1907. In dem ersten Artikel ist überhaupt nicht zu ersehen, wo eine Beleidigung stecken soll. Nun kommt der letzte Artikel vom 20. April, wo von der „vita sexualis" die Rede ist. Dies ist aber nur eine Anspielung auf den Fürsten Eulenburg.

Was hat der Angeklagte in den vier Artikeln behauptet? Offenbar behauptet er damit: der Kläger hat ein anormales Sexualempfinden, er ist homosexuell! An sich mag diese Behauptung noch nicht beleidigend sein, aber anderseits wird doch damit weiter behauptet, dieser Trieb würde seinen Freunden gegenüber erkennbar. Der Privatkläger habe also diesen Trieb nicht unterdrückt. Für die Frage, ob diese Behauptung geeignet ist, den Kläger verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen, hat das Gericht die Ansicht vertreten, daß hier tatsächlich eine Herabwürdigung vorliegt. Denn von einem Manne in der Stellung des Privatklägers erwartet man, so lange das Gesetz den § 175 kennt, also die Homosexualität wenn auch nur in der schärfsten Form ihrer Ausführung verbietet, daß er dann einen solchen sexuellen Trieb derart unterdrückt, daß er keinem anderen erkennbar wird.

Es ist nun vom Angeklagten die Frage der Verjährung angeregt worden. Das Gericht hat angenommen, daß sämtliche Artikel einem einheitlichen Entschluß entsprungen sind. Der Angeklagte wollte offenbar den Privatkläger so lange herabwürdigen, bis seine vermeintliche politische Tätigkeit aufgehört hätte. Das Gericht nimmt ferner an, daß in jedem einzelnen Artikel die Merkmale der Beleidigung gegeben sind und hält ein fortgesetztes Delikt für vorliegend.

Nun ist eine Beleidigung nur dann strafbar, wenn die Tatsache, die behauptet war, nicht nachweislich wahr ist. Das Gericht hat angenommen, daß der Beweis der Wahrheit dem Angeklagten geglückt ist. Zunächst: Ist der Privatkläger homosexuell? Dafür kommt in erster Linie in Betracht die Aussage der Frau von Elbe. Diese Aussage ist dem Gericht an sich glaubwürdig erschienen; aber sie wird noch wesentlich verstärkt durch das Auftreten des Privatklägers selbst. Das Gericht will durchaus nicht denselben Weg gehen wie die Verteidigung und etwa hier dem Grafen Moltke betreffs Unwahrheit vorwerfen. Dieser Vorwurf basiert auf Beweisen, die überhaupt gar nicht erhoben worden sind. Es waren also nur Unterstellungen. Das Gericht nimmt sogar an, daß der Privatkläger einen großen Zug von Wahrhaftigkeit an den Tag gelegt hat. Als hier gefragt wurde nach der Vernehmung der Frau von Elbe: Herr Graf, sind die und die Behauptungen Ihrer früheren Gattin falsch, hat diese Frau einen Meineid geleistet? — Da hat der Herr Graf geschwiegen. Er wußte, er mußte, um seine Sache günstig zu gestalten, sagen: Die Aussage ist falsch. Er hat aber als Ehrenmann geschwiegen und hieraus entnimmt das Gericht, daß auch er die Aussage für wahr gehalten hat. Wenn er auch später wirklich entgegengesetzte Beweisanträge gestellt hat, so ändert das doch nichts daran. Auf die Einzelheiten der Aussagen der Frau v. Elbe und ihres Sohnes wollen wir nicht eingehen. Bringen wir hiermit das durchaus zuverlässige Gutachten des Herrn Dr. Magnus Hirschfeld in Zusammenhang, so sind wir zu dem Schluß gekommen, daß tatsächlich der Privatkläger homosexuell veranlagt ist. Die Voraussetzung trifft zu: Er ist dem weiblichen Geschlecht abgeneigt, hat eine Zuneigung zu dem männlichen Geschlecht und hat gewisse feminine Eigenschaften. Alles Merkmale der Homosexualität. Es ist nicht etwa ein Beweis dagegen, daß der Graf eine Ehe eingegangen ist, denn der Sachverständige Dr. Hirschfeld hat selbst gesagt, daß solche Ehen Homosexueller entweder auf Anraten von Verwandten oder um die sexuelle Veranlagung zu kaschieren, öfter eingegangen werden. Der Kläger ist homosexuell veranlagt. Es fragt sich nun: Ist diese Homosexualität anderen gegenüber erkennbar geworden? Die Zeugen, die hier unter Ausschluß der Oeffentlichkeit vernommen wurden, sollten bekunden, daß in den Kreisen des Privatklägers Ausschreitungen vorgekommen sind und es waren denn Zeugen dafür benannt worden, daß der Privatkläger diese Ausschreitungen gekannt hat. Die letztgenannten Zeugen haben vollkommen versagt, darüber ist gar kein Beweis erbracht. Also kommt die Aussage, namentlich des Zeugen Bollhardt, gar nicht in Frage. Nach Abgabe des Gutachtens des Sachverständigen Dr. Hirschfeld konnte auch von weiterer Beweisaufnahme Abstand genommen werden, da durch die innige Freundschaft des Herrn Grafen zum Fürsten Eulenburg, die fast liebkosenden Anreden und auch durch die vielerörterte Taschentuchepisode ein Anzeichen der Tatsache der Homosexualität gegeben ist. Diese Tatsache ist den Zeugen Frau v. Elbe und deren Sohn Wolff v. Kruse deutlich erkennbar gewesen. Das geht aus ihren Aussagen hervor. Der Kläger hat sie nicht bestreiten können.

Das Gericht nimmt also an, daß der Beweis der Wahrheit erbracht ist. Es muß hier ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß nicht etwa hier festgestellt ist, der Graf Moltke habe strafbare Betätigung der Homosexualität an den Tag gelegt. Es ist lediglich als festgestellt erachtet: Er ist homosexuell und hat diesen Trieb anderen gegenüber nicht unterdrücken können. Es erübrigt sich ein weiteres Eingehen auf die politischen Ausführungen des Angeklagten. Diese sollten nur nachweisen, daß er in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt habe.

Es liegt eine strafbare Handlung nach § 186 nicht vor, ebensowenig ist § 185 anwendbar, da aus der Form die beleidigende Absicht nicht zu schließen ist.

Das Urteil lautet dahin: Der Angeklagte ist der fortgesetzten Beleidigung nicht schuldig, er wird freigesprochen, die Kosten werden dem Privatkläger Grafen v. Moltke auferlegt.

Hiermit schließt die Sitzung.

Das Urteil wurde von einem Teil des Publikums mit lauten Hochrufen begleitet.

Bülow beim Kaiser.

Der Reichskanzler Fürst v. Bülow wurde am Montag vom Kaiser empfangen. Es dürften hierbei die Tagesfragen erörtert worden sein.

Woher die Feindschaft?

Die Gegner der Kriegervereine wärmen immer wieder den Vorwurf auf, daß die Kriegervereine Politik treiben, trotzdem diese Behauptung schon oft von maßgebender Seite als durchaus unbegründet zurückgewiesen ist. Vor einiger Zeit hat sich auch der Präsident des Königlich Sächsischen Militärvereinsbundes, Kam. Justizrat Windisch, Major d. L.-J. a. D., auf der in Bautzen abgehaltenen Bundesgeneralversammlung mit diesem Vorwurf beschäftigt. Nach dem im Jahresbericht des Königlich Sächsischen Militärvereinsbundes veröffentlichten Wortlaut seiner Begrüßungsrede sagte Justizrat Windisch:

„Wenn man uns politisches Treiben vorwirft, so liegt darin eine arge Verwechselung, wenn nicht der Versuch einer arglistigen Täuschung. Neben unserem hohen sittlichen Ziele, den Kameraden als Kamerad in Not und Gefahr zur Seite zu stehen, die würdigen als Kameraden in Not und Elend zu unterstützen, den Witwen und Waisen unserer Kameraden materiellen Trost zu spenden und auf ihrem ferneren Lebenswege ihnen zu helfen, steht das ideale Streben, Stützen der monarchischen Staatsordnung zu sein und stets zu denken und zu handeln in Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich. Politik treiben wir nicht, politische Parteien kennen wir nicht in der Betätigung unseres Strebens. Ebenso wie wir keine besonderen Standesinteressen uns nicht aufdrängen lassen, geben wir keiner politischen Partei besonderen Raum bei uns. Sie stehen uns gleich nahe, wenn sie nur auf dem Boden der Treue für König und Vaterland, Kaiser und Reich stehen, also auf nationalem Boden; denn nicht politisch parteizugehörig sind wir, aber national gesinnt mit allen Fasern unseres Herzens. Und so bilden die deutschen Landeskriegerverbände mit ihren rund 2½ Millionen Mitgliedern die größte nationale Vereinigung, die überhaupt besteht."

Diese Worte lassen an Klarheit und Folgerichtigkeit nichts zu wünschen übrig. Daß allerdings die Gegner der Kriegervereine nun ihr Treiben einstellen werden, wagen wir nicht zu hoffen; denn jene Verdächtigung geschieht nur in der Absicht, den Kriegervereinen am Zeuge zu flicken, weil diese bekanntlich treu zu Kaiser und Reich stehen und neben der Armee die festesten Säulen der bestehenden Staats- und Wirtschaftsordnung sind. Körperschaften aber, die so hervorragenden in uneigennütziger Weise dem Vaterlande dienen wie die deutschen Kriegervereine, sind natürlich denen ein Dorn im Auge, die selbstsüchtige Zwecke verfolgen, die sich mit dem Wohl des Vaterlandes nicht vereinbaren lassen. Daher die Feindschaft!

Generalsynode und Pfarrergehälter.

Herr Pastor Pasche-Dieskau teilt im „Reichsboten" unter dem 28. Oktober aus Berlin folgendes mit: „Da die Beunruhigung der Amtsbrüder wegen der Verzögerung der Tagung der Generalsynode noch andauert, bin ich heute im Auftrage des Vorsitzenden der preußischen Pfarrervereine D. Flos in Berlin, um über die Lage persönliche Erkundigungen einzuziehen. Dieselben ergaben: Die kommissarischen Verhandlungen sind im wesentlichen abgeschlossen. Ein Gehalt von 2400—6000 Mk., erreichbar in 21 Dienstjahren, erscheint gesichert, die Staatsmittel werden in solcher Höhe bereitgestellt werden, daß 2—3 Prozent Kirchensteuer ausreichen werden, um das noch Fehlende für die Erhöhung der Pfarrbesoldung zu decken. Ein Pensionsgesetz nach unseren Wünschen wird kommen und Aufhebung der Pfarrbeiträge bringen. Die Generalsynode wird voraussichtlich Anfang Dezember einberufen werden. Die Erhöhung der Pfarrbesoldung wird nicht später als die Erhöhung der Beamtengehälter eintreten. Die Mitheranziehung der Kirchensteuer war bekanntlich von Anfang an eine Vorbedingung für die Bereitstellung von Staatsmitteln."

Delbrück und die Handelshochschulen.

Der Handelsminister Delbrück hat anläßlich der Eröffnung des neuen Gebäudes der Handelshochschule in Köln eine Rede gehalten, in der er u. a. ausführte:

„Gewiß gehört es zu den Vorzügen unseres Handelsstandes und es ist eine der Wurzeln seiner Kraft, daß jeder Lehrling, ohne Rücksicht auf Herkunft und Vorbildung, zu den höchsten Stellen in seinem Beruf emporsteigen kann, und es würde falsch sein, das ändern zu wollen. Gewiß braucht der Handel ein Heer von Angestellten, die in der harten Schule der praktischen Arbeit groß geworden sind und jede Eigenheit des Geschäftes kennen; und es würde falsch sein, diese harte Arbeit der Praxis ersetzen zu wollen durch eine wissenschaftliche Vorbildung. Und doch ist auch der Handel eine Kunst, deren Gesetze man wissenschaftlich ergründen kann, die von denen beherrscht werden müssen, die im Handel ein führendes Wort zu sagen haben, und die von den Führern im Handel nicht ungestraft verletzt werden. Wenn sie verletzen, so schädigen sie nicht nur sich, sondern auch das allgemeine Wohl. Diese Gesetze zu ergründen, sie an der Hand der Praxis wissenschaftlich zu entwickeln, sie dem Handelsstand zu vermitteln und Lehrer dieser Gesetze zu erziehen, das sind die Aufgaben der Handels-Hochschule. Und diese Aufgaben werden um so wichtiger, je komplizierter der wirtschaftliche Organismus eines Volkes wird, je mehr die Arbeiten der einzelnen Erwerbsstände ineinander übergreifen, je größer der Umfang der Geschäfte wird und je mehr örtlich und sachlich die Gebiete wachsen, die der Handel umfaßt. Aber mit der Ergründung dieser Gesetze sind die Aufgaben einer Handelshochschule nicht erschöpft. Sie soll nicht bloß bilden, sondern sie soll auch erziehen; und sie soll nicht bloß erziehen für den engeren Interessenkreis des Kaufmanns, sondern sie soll auch erziehen für die Allgemeinheit."

Die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine.

Der Gesetzentwurf betr. die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine, der, wie erinnerlich, dem Reichstage im November 1906 vorgelegt worden war, wird, wie nach der „Magdeb. Ztg." verlautet, diesem zunächst nicht wieder zugehen. Der Entwurf würde im Laufe der nächsten Monate umgearbeitet und bleibe für eine spätere Session vorbehalten.

Die Optantenkinder.

Aus Kopenhagen wird uns gemeldet, daß der Minister des Aeußern gegenüber den Ausführungen Dr. Möllers vom 23. d. Mts. über den dänisch-deutschen Vertrag betreffend die nordschleswigschen Optantenkinder am 29. cr. im Folkething erklärte, er habe es für sein Recht und seine Pflicht angesehen, zu versuchen, die Lage der nordschleswigschen Bewohner zu erleichtern. Der Minister legte dar, daß dem Vertrage entsprechend bisher 2834 Optantenkinder und außerhalb des Vertrages 356 Optanten in den preußischen Untertanenverband aufgenommen worden seien. Er wolle auch fernerhin jede Gelegenheit benutzen, zum Vorteil der Nordschleswiger wirken zu können.

Deutsches Reich.

* Das Programm für die Hollandreise des Kaiserpaares ist jetzt endgültig festgestellt. Die kaiserliche Jacht „Hohenzollern" wird am 19. November nach Sonnenuntergang in Ymuiden erwartet und wird hier im Hafen oder in dessen Nähe während der Nacht liegen bleiben. Der Kaiser hat den Wunsch ausgesprochen, daß von seiner Ankunft in Ymuiden an bis zu dem Augenblick, wo er den

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190710302-18/fragment/page=0001

Hafen verläßt, um an Bord seiner Jacht nach Amsterdam zu fahren, das strengste Inkognito gewahrt werde. Demzufolge werden nach der „Voss. Ztg." die in Ymuiden stationierten Kriegsschiffe erst dann die üblichen Ehrensalven abgeben, wenn die kaiserliche Jacht von Ymuiden abfährt. Im königlichen Palast in Amsterdam wird ein Prunkmahl stattfinden, nach dessen Ablauf der Kaiser mit seinem Gefolge geraden Weges die Reise nach Berlin antritt, so daß also, wie wir schon meldeten, von einem Besuch der Residenz Haag vollständig abgesehen worden ist.

* **Der Zentralverband Deutscher Industrieller und der Kaiser.** Der Zentralverband Deutscher Industrieller richtete folgendes Telegramm an den Kaiser:

„Euere Kaiserliche Majestät bittet der Zentralverband Deutscher Industrieller, der zusammen mit den gleichfalls vertretenen befreundeten Organisationen fast die gesamte deutsche Industrie repräsentiert, unsere Huldigung und den ehrfurchtsvollen Dank der deutschen Industrie für die gnädige Anerkennung, die Euere Kaiserliche Majestät in der Rede zu Münster am 31. August unserer Arbeit haben zuteil werden lassen, huldvoll entgegennehmen zu wollen. Versammelt, um die Stellung der weitesten Kreise der deutschen Industrie zu den sozialpolitischen Aktionen der nächsten Monate öffentlich kundzugeben, sind wir sicher, daß unserer Mühe, für die deutsche Industrie „den guten Ruf und die Tüchtigkeit deutscher Arbeit zu wahren", um diese Worte Euerer Majestät zu gebrauchen, der mächtige Schutz und Schirm Euerer Majestät nicht fehlen wird. Die deutsche Industrie ist darin einig, daß sie das von Euerer Majestät gesteckte Ziel, zum Segen unseres Vaterlandes zu immer glänzenderer Entwicklung zu kommen, nur in Aufrechterhaltung der Ordnung und Autorität in ihren Betrieben erreichen kann. Wir bitten Euere Kaiserliche Majestät, auch dessen gewiß zu sein, daß die deutsche Industrie ihre Ehre darein setzt, in der Fürsorge für die in ihren Betrieben beschäftigten Arbeiter und Beamten wie bisher auch fürderhin allen Industrien der Welt voranzuschreiten. Euerer Kaiserlichen Majestät allerunterthänigster, treu gehorsamer Zentralverband Deutscher Industrieller. Der Vorsitzende R. Vopelius-Sulzbach, Mitglied des Herrenhauses. Der Geschäftsführer H. A. Bueck-Berlin."

* **Botschafter von Schoen beim Zaren.** Der Kaiser von Rußland empfing am Dienstag in Peterhof den deutschen Botschafter von Schoen behufs Ueberreichung des Abberufungsschreibens in feierlicher Audienz und zeichnete ihn durch persönliche Ueberreichung des Alexander Newski-Ordens aus. Im Anschluß hieran empfing die Kaiserin den Botschafter und Frau von Schoen in überaus gnädiger Weise. Heute findet zu Ehren des Botschafters eine Tafel bei den russischen Majestäten statt.

* **Domherr Kloske.** Die von einer Posener Zeitung verbreitete, auch von uns wiedergegebene Nachricht, die Ernennung des Leiters des Gnesener Priesterseminars, Domherrn Kloske, zum Erzbischof von Posen-Gnesen stehe unmittelbar bevor, entbehrt, wie von maßgebender Seite verlautet, jeder Begründung.

* **Der zum Nuntius in München ernannte Pater Frühwirth** ist Dienstag vormittag in Rom eingetroffen und im Dominikanerkloster abgestiegen. Nachher begab er sich in den Vatikan, wo er mit dem Kardinal-Staatssekretär Merry del Val und mit Mons. Benigni, dem Unterstaatssekretär der außerordentlichen geistlichen Angelegenheiten, eine Besprechung hatte.

* **Eine Reform des Patent- und Warenzeichengesetzes** wird im Reichsamt des Innern vorbereitet, dürfte den Reichstag in der nächsten Session aber noch nicht beschäftigen.

* **Gewerbeordnung und Eisenbahnwerkstätten.** Ein wichtiger Erlaß des Handelsministers wird soeben vom Münster der öffentlichen Arbeiten den Eisenbahndirektionen usw. zur Kenntnisnahme mitgeteilt. In demselben heißt es: „Nachdem in mehreren Urteilen von Oberlandesgerichten dahin erkannt worden ist, daß Werkstätten, die lediglich dem Zweck und der Förderung eines Eisenbahn-Unternehmens dienen, als dessen wesentliche Bestandteile gemäß § 6 der Reichs-Gewerbe-Ordnung den genannten Vorschriften der Gewerbe-Ordnung nicht unterworfen seien, ordne ich im Einverständnis mit dem Minister der öffentlichen Arbeiten hierdurch an, daß sich die Gewerbe-Aufsichtsbeamten in den staatlichen wie in den nichtstaatlichen Eisenbahnwerkstätten jeder Tätigkeit enthalten und diese Werkstätten auch in den Jahresberichten und den dazu gehörigen statistischen Nachweisungen nicht mehr berücksichtigen."

* **Aus dem Königreich Sachsen.** Die Zweite Kammer nahm in ihrer Sitzung am 29. cr. die Anträge der konservativen, nationalliberalen und freisinnigen Partei betreffend eine Abänderung in der Zusammensetzung der Ersten Kammer in Beratung. Sämtliche Antragsteller baten um Verweisung ihrer Anträge an die Gesetzgebungsdeputation. Namens der Konservativen begründete Vizepräsident Opitz den Antrag seiner Partei. Staatsminister Graf Hohenthal führte aus, die Regierung halte die Reform der Zweiten Kammer für notwendiger und dringender als die der Ersten Kammer; sie wolle daher erst das Ergebnis der Beratung der Wahlrechtsvorlage abwarten, dann werde sie sehr gerne den heute zum Ausdruck gebrachten Wünschen nähertreten. Nach kurzen Schlußworten der Antragsteller und einigen persönlichen Bemerkungen wurden die drei Anträge der Gesetzgebungsdeputation überwiesen.

* **Der Schulstreik** ist, wie aus Posen von maßgebender Seite mitgeteilt wird, nunmehr auch in der Provinz Posen vollständig erloschen. In sämtlichen Schulen erfolgen die Antworten im Religionsunterricht ohne Widerspruch in deutscher Sprache.

* **Massenhaussuchungen nach antimilitaristischer Literatur** haben in Berlin unter den Anarchisten stattgefunden. Es war der Polizei bekannt geworden, daß größere Posten aufreizender Schriften, darunter die Broschüre des Anarchistenführers Domela Nieuwenhuis, in Berlin zur Verteilung kommen sollten. Es sind größere Mengen von dieser Literatur mit Beschlag belegt worden. Auch in den Vororten und in verschiedenen Provinzstädten haben Haussuchungen in der Angelegenheit stattgefunden. Zur besseren Verständigung unter den Anarchisten der verschiedenen Länder wird jetzt für Einführung des „Esperanto" lebhaft agitiert. In Berlin haben die Anarchisten eine Versammlung einberufen, in der dieser Gegenstand besonders behandelt werden soll.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Der Kaiser

machte am Dienstag seinen ersten Spaziergang im Schönbrunner Park, der ihm sehr gut bekommen ist.

Frankreich.

Präsident Fallières und der König der Hellenen

haben sich am gestrigen Dienstag gegenseitig Besuche abgestattet.

Rußland.

Die Entlassungsgründe des Bischofs von Wilna.

Das Petersburger offizielle Informationsbureau veröffentlicht die Gründe für die Entlassung des römisch-katholischen Bischofs von Wilna Baron v. d. Roop. Der Bischof war als Organisator einer konstitutionell-katholischen Partei in Litauen und Weißrußland, deren Programm in einigen Punkten regierungsfeindlich war, aufgetreten. In seinem Sendschreiben hatte er ferner eine aufreizende Sprache geführt, welche die Regierung zum Einschreiten veranlaßte. Es wurde ihm Annahme eines anderen Bischofsitzes oder freiwillige Abdankung nahegelegt. Da das offizielle Abschiedsgesuch nicht eingegangen war, erfolgte die Dienstentlassung durch kaiserlichen Ukas.

Schnelle Justiz.

Das Militär-Bezirksgericht in Petersburg verurteilte die Mörderin des Wirklichen Staatsrats Maximowski, Chefs der Gefängnisverwaltung des Staates, zum Tode durch den Strang.

Massenflucht von Verbrechern.

Die in der Petersburger Irrenanstalt untergebrachten Verbrecher bereiteten eine Massenflucht vor. Ein Aufseher, der von dem Plane Kenntnis erhalten und seine Vorgesetzten gewarnt hatte, wurde getötet, ein zweiter lebensgefährlich verwundet. Die Polizei fand bei den Meuterern große Pyankalivorräte.

Der finnische Landtag

nahm den Antrag des Verfassungsausschusses betreffend Bewilligung von 20 Million n Mark aus finnischen Staatsmitteln an die russische Staatskasse an. Die Sozialdemokraten nahmen an der endgültigen Abstimmung nicht teil.

Aufständische Soldaten.

In Wladiwostok nahm Dienstag früh ein Teil der Gemeinen eines Mineurbataillons, die von bei Nacht angekommenen Agitatoren und einer Gruppe Zivilpersonen geleitet wurden, in ihren Kasernen die Gewehrpyramiden auseinander und eröffneten ein Feuer gegen die Kaserne, in der zwei Kompagnien des 10. Schützenregiments standen. Als die Aufständischen gegen die Kaserne des Schützenregiments vorgingen, wurde auf sie mit Maschinengewehren gefeuert. Die Aufständischen liefen auseinander und lieferten nachher die Waffen ab. Von dem Mineurbataillon wurden zwei Offiziere und zwei Feldwebel verwundet und ein Wachsoldat getötet. Von der Kompagnie des Schützenregiments wurde ein Soldat getötet. Unter den Aufständischen wurden zwei Mann getötet und fünf verwundet, außerdem wurde ein Zivilagitator getötet.

Türkei.

Todesfall.

Der Präsident des Staatsrates und früherer Minister des Auswärtigen Said Pascha ist gestorben.

Makedonien.

Das Bandenunwesen.

Aus Makedonien laufen weitere Nachrichten über Ausschreitungen bulgarischer Banden ein. In der Nacht des 25. Oktober ermordete eine bulgarische Bande, die sich in einer Mühle zwischen Serine und Nachowa im Distrikt Zichini in den Hinterhalt gelegt hatte, sechs griechische Bauern, deren Leichen verstümmelt wurden. Eine andere bulgarische Bande ermordete in dem im Wilajet Monastir gelegenen Walde Neret zwei griechische Bauern. Achi griechische Soldaten, die sich auf dem Marsche von Pelepe nach Tigkos befanden, fielen einer starken bulgarischen Bande in die Hände und wurden von ihr gefangen genommen. Die in Athen zur Unterstützung der Makedonier eingesetzte Kommission bewilligte 35 000 Franks für die Opfer der Zerstörung der Dörfer Rakowon und Njegowan.

Großbritannien.

Der König und die Königin von Spanien

sind mit dem Kronprinzen Dienstag abend in London angekommen.

Aus Nah und Fern.

Das spanische Königspaar in Gefahr. Aus Cherbourg wird uns gemeldet, daß der Zug, in welchem sich das spanische Königspaar befand, in dem Augenblick, als er auf das für Militärzüge bestimmte Gleis des Arsenals übergeführt werden sollte, aus den Schienen sprang; ein Eisenbahnbeamter wurde verletzt. — Nach einer späteren Meldung aus Cherbourg ist der Unfall, durch welchen der von dem Königspaar von Spanien benutzte Zug betroffen wurde, unbedeutend. Die Vorrichtung, durch welche der Zug auf das Nebengleis des Arsenals geschoben werden sollte, wurde zu plötzlich in Bewegung gesetzt; hierdurch sprang die hintere Achse des Schlußwagens aus den Gleisen. Der Schaffner des letzten Wagens ist leicht verletzt.

Große Wasserschäden werden aus Welschtirol gemeldet; Brücken und Straßen sind vielfach zerstört. In Borgo ist eine Kaserne eingestürzt, im Suganertal ist der Bahnverkehr unterbrochen. Viel Ackerland ist überschwemmt. Die elektrische Zentrale in Trient ist beschädigt.

Neue Erdstöße in Italien. Nach einer Meldung aus Brancaleone ereignete sich am Montag gegen 6 Uhr abends ein starker Erdstoß, von dem die Gemeinden Monteleone, Santeufemia, Bagnaro und Sinopoli betroffen wurden. Der Bevölkerung hat sich eine Panik bemächtigt.

Die Siebenlehner Brandstiftungsaffäre. Von der Strafkammer in Freiberg wurde der frühere Bürgermeister von Siebenlehn, Barthelt, wegen Vergehens gegen § 305 des Reichsstrafgesetzbuches unter Anrechnung seiner früheren Strafen insgesamt zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt. Der mitangeklagte Kaufmann Anders wurde freigesprochen. Es handelt sich um zahlreiche Brandstiftungen beziehungsweise Sachbeschädigungen. Heute, Mittwoch, hat sich Barthelt noch einmal wegen Verbrechens in Amte zu verantworten.

Nach erheblichen Unterschlagungen flüchtig. Der Kassierer Jul. Michel, sowie der Telephonist Walter Reiche, die in dem Weinrestaurant „Rheingold" in der Bellevuestraße in Berlin angestellt sind, sind nach Unterschlagung von 35 000 Mark flüchtig geworden. Michel ist 23 Jahre alt, Reiche steht im 22. Lebensjahre.

Die Trockenheit in Indien. Der Vizekönig von Indien telegraphiert, daß die Lage in den von der Trockenheit heimgesuchten Provinzen sich verschlimmere. In anderen Teilen des Reiches fielen mäßige Regen.

Große Arbeiterentlassungen. Nach einer Meldung aus Omaha hat die Union Pacific-Eisenbahngesellschaft zwischen 4000 und 8000 Arbeite, ihrer Werkstätten und Bauabteilung entlassen, ihre Betriebsabteilung dagegen vollzählig aufrecht erhalten.

Zum Dortmunder Kindermord. In Unna wurde der Bilderschwindler Alfred Plückebaum unter dem Verdachte verhaftet, an dem Dortmunder Kindermord beteiligt zu sein. Er machte sich dadurch verdächtig, daß man in seinem Notizbuch einen Vermerk über den Kindermord fand, in dem gesagt wurde, daß der in Dortmund verhaftete Gastwirt unschuldig sei. Der Verhaftete gibt an, für die Firma O. Heine in Dortmund zu reisen. Diese Angabe hat sich aber als unrichtig herausgestellt.

Deutsche Fremdenlegionäre fahnenflüchtig. Neun deutsche sind von der französischen Fremdenlegion in Casablanca mit der bestimmten Absicht ausgerissen, sich den Truppen des Sultans von Marokko anzuschließen. Unterwegs trafen sie berittene Krieger eines Stammes, die sie für Franzosen hielten. Die Marokkaner griffen die flüchtenden Legionäre an und erschossen vier. Die übrigen fünf entkamen mit Verwundungen nach Rabat, wo sie ganz erschöpft anlangten.

Die kürzlich gemeldete Schändung des Grabdenkmals Ohm Krügers in Prätoria hat eine unvermutete Aufklärung erfahren. Nach einer der „D. Z." aus London übermittelten Meldung der „Daily Mail" aus Prätoria hat die Untersuchung ergeben, daß drei britische Offiziere die Schuldtragenden sind. Sie hatten bis tief in die Nacht hinein gezecht und waren dann in betrunkenem Zustande auf den Friedhof hinausgefahren, wo sie die Büste Krügers vom Postament zur Erde schleuderten. Eine auf dem Friedhofe vergessene Laterne ihres Wagens führte auf ihre Spur. Sie werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Der britische Truppenkommandant Hildyard hat den Burenführern in aller Form Abbitte für diese dem Burenvolke zugefügte Unbill geleistet.

Das Verschwinden einer jungen Russin in London erregt dort großes Aufsehen. Es handelt sich um die achtzehnjährige Barbara Sapoukhin, die mit ihrer zwölfjährigen Schwester und einer Gouvernante in einem Pensionat in Woburn Place zu London wohnte. Die drei Damen besuchten Freitag abend das Aldwych-Theater. Kurz nachdem sie das Theater verlassen hatten, bemerkten die anderen beiden, daß Barbara verschwunden war. Die Gouvernante benachrichtigte noch am selben Abend die Polizei und am folgenden Morgen die russische Botschaft, welche sich mit dem Auswärtigen Amt in Verbindung setzte; das Foreign office setzte das Kriminaldepartement in Bewegung, welches jetzt umfassende Nachforschungen anstellt. Die Gouvernante sagte aus, daß sie seit dem Verschwinden des jungen Mädchens einen Brief auf einem Fetzen Papier durch die Post von ihm erhielt, worin das Mädchen erklärte, es sei vor dem Theater angegriffen und entführt worden. Von wem wisse sie nicht. Sie liege verwundet und leidend in einem Keller und glaube, man habe sie für jemand anders gehalten. Sie habe ihre Brosche einem Mädchen übergeben, damit diese den Brief aufgebe. Wenn die Gouvernante den Brief erhalte, werde sie, Barbara, ist sein. Sie werde sich vergiften oder wahnsinnig werden. Der Vater der jungen Dame war Polizeidirektor und Gouverneur von Reval; er wurde telegraphisch aus Petersburg berufen. Einstweilen wurde eine Belohnung von 200 Mark für Information über die Verschwundene ausgeschrieben.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— **Ein neues Bild Defreggers.** Bei Keller u. Reiner in Berlin interessierte in den letzten Tagen ein neues Bild von Franz von Defregger; es stellt Frau Baronin L. in einer augenscheinlich bayrischen Gebirgslandschaft im Jagdanzug dar. Das Porträt macht einen lebendigen, frischen Eindruck, die Landschaft, sowie das ganze Bild zeigen den Meister auf seiner Höhe. Wie wir hören, ist das Bild aber erst in der vorigen Woche vollendet worden.

— **Richard Wagners Oper „Die Hochzeit".** Die neue Berliner Halbmonatsschrift die „Neue Revue" wird in ihrem demnächst erscheinenden Heft 3 Szenen aus der bisher verschollenen und unbekannten Oper Richard Wagners „Die Hochzeit" veröffentlichen. Die „T. Rdsch." ist schon jetzt in der Lage, aus dieser jetzt folgendes mitzuteilen: Richard Wagners Oper „Die Hochzeit" ist im Herbst 1832 in Prag entstanden. Richard Wagner vernichtete die Oper, aber ein Bruchstück hat sich zufällig erhalten, zugleich mit der Skizze bezw. der ausgeführten Partitur jenes Ensembles, das die Oper eröffnet. Beide Manuskripte sind Wagner abhanden gekommen und später nach England entführt worden. Die 36 Partiturseiten umfassende Reinschrift kaufte später die bekannte englische Wagner-Verehrerin Miss. Burrell in London, deren Tochter Frau Sermonda Hennifer Heaton sie bis heute eifersüchtig behütet hat. Dem bekannten Musikschriftsteller Dr. Richard Batka ist es gelungen, diesen Schatz aufzuspüren, und er teilt den Text dieser ersten Oper Richard Wagners in der „Neuen Revue" zum ersten Male vollständig mit. Der Inhalt dieser Oper wird von Wagner selbst folgendermaßen skizziert: ein wahnsinnig Liebender erspäht das Fenster zum Schlafgemach der Braut seines Freundes, worin diese der Ankunft des Bräutigams harrt. Die Braut ringt mit dem Rasenden und stürzt ihn in den Hof hinab, wo er zerschmettert seinen Geist aufgibt. Bei der Totenfeier sinkt die Braut mit einem Schrei entseelt über die Leiche hin. Die vorkommenden Personen sind Hadmar, ein mittelalterlicher Herrscher, Arindal, sein Sohn, Ada, dessen Braut, Lora, ihre Vertraute, Harald, ein Hofmann; dann Cadold, Sohn Moralds, eines andern Herrschers, nebst seinem Freunde und Begleiter Admund.

Provinz Sachsen und Umgebung.

g. **Aus dem Saalkreise,** 29. Okt. (Zur Obstbaumpflege.) Auf den Kreischausseen werden gegenwärtig die Obstbäume mit einer Lösung von Jauche und Kalk, dem sogenannten „Franzosenöl" beigemischt ist, nach vorausgegangener Glättung der Rinde, bestrichen, um die Larven und Schädlinge, die in den Rissen der Rinde sitzen, zu vernichten und ein Annagen der Bäume durch Wild zu verhindern. Ein Umgraben des Bodens um den Stamm herum dient ebenfalls zur Vernichtung der Schädlinge.

— **Eisleben,** 29. Okt. (Gustav Adolf-Verein.) Vorgestern feierte die hiesige Gruppe des Gustav Adolf-Vereins ihr Jahresfest durch einen Festgottesdienst in der Marktkirche und durch eine Abendandacht im Saale des Waisenhauses. Die Festpredigt hielt Superintendent Luther von hier. In der Abendversammlung hielten Pastor Jordan, Superintendent a. D. Harnisch und Pastor Strecker-Wolferode Ansprachen. Pastor Jordan erstattete den Kassenbericht. Superintendent a. D. Harnisch sprach über die dürftigen Schulverhältnisse der Evangelischen in Oesterreich, zu deren Hilfe der Lutherverein auf den Plan erschienen ist, und Pastor Strecker über die evangelischen Gemeinden, deren Verhältnisse er durch seine Wirksamkeit als Vikar in Innsbruck und Kladen in Böhmen genauer kennt.

— **Zörbig,** 29. Okt. (Tödlicher Absturz.) Am Freitag war der hiesige Malermeister Heinrich Laubricht mit Anstricharbeiten in einem Gutsgehöft in Klockern beschäftigt. Hier fand man ihn gegen 6 Uhr abends, von einer Siehleiter abgestürzt, bewußtlos in dem Raume, in welchem er gearbeitet hatte, liegen. Er wurde nach Hause gebracht, starb jedoch, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben; ein Schädelbruch und Gehirnblutungen hatten nach Meldung des „Anh. St.-Anz." den Tod herbeigeführt.

— **Nordhausen,** 29. Oktober. (Der neue städtische Kapellmeister) ist gestern gewählt worden. Die Wahl fiel auf Herrn Philipp Werner aus Freiberg i. S.

— **Loburg,** 29. Okt. (Von Jägern erschossen.) Sonnabend abend ging hier das Gerücht um, der Ziegeleibesitzer Nitzes in Bramsdorf bei Ziesar sei an der Schweinitzer Grenze von jagdberechtigten Personen, die ihn im dichten Nebel mit Rehwild verwechselten, angeschossen worden. N. habe einen Schuß in den Leib und einen in die Schulter erhalten, infolgedessen er nach zehn Stunden gestorben sei. N. habe die Herren erkannt und namhaft gemacht. Einer derselben habe sich der Behörde in Ziesar freiwillig gestellt. Bestimmtes war bis jetzt nicht zu erfahren.

y. **Neundorf,** 23. Okt. (Verschiedenes.) Wie verlautet, wird Pastor Richter-Bernburg in die am 1. November vakant werdende Pfarrstelle zu Neundorf berufen werden. Hilfsprediger Hinze an St. Jacobus in Dessau wird Kreispfarrvikar in Bernburg. — Die erst vor einigen Monaten von hier nach Bernburg übergesiedelte Zigarrenfabrik wird ihren Betrieb wieder nach hier verlegen und zwar in die von ihr früher benutzten Räume.

— **Jena,** 29. Okt. (Der angebliche Streik bei der Firma Zeiß in Jena.) Die von den Zeitungen gebrachte und auch von uns wiedergegebene Notiz über einen in Aussicht stehenden Streik bei der Firma Zeiß in Jena ist nicht zutreffend. Es hat wohl eine Versammlung meist sozialdemokratischer Arbeiter stattgefunden, um höhere Löhne zu erlangen, aber von einem Streik ist keine Rede. Im übrigen hat der anscheinend niedrige Lohn bei der Firma nicht viel zu sagen, da bei der allgemein üblichen Akkordarbeit der Verdienst ein immerhin guter zu nennen ist. Arbeiter, die nur im Lohnverhältnis stehen, erhalten einen Zuschlag.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190710302-18/fragment/page=0002

W. **Leipzig**, 29. Okt. (Folgenschwere Gasexplosion.) Wie die „Leipziger Neuesten Nachrichten" melden, ereignete sich heute nachmittag 5 Uhr in der Hebelstraße Nr. 17 eine furchtbare Gasexplosion. Der Dachstuhl des Hauses flog in die Luft und schlug beim Niederstürzen die erste und zweite Etage durch. Fenster und Schaufenster der umliegenden Häuser wurden durch die gewaltige Detonation zertrümmert. Eine Anzahl von Personen wurde unter den Trümmern begraben. Bis um 9 Uhr abends hatte die zur Bergung herbeigeeilte Feuerwehr acht mehr oder weniger schwer verletzte Personen aus den Trümmern hervorgeholt. Ein ¾ Jahre altes Kind wurde als Leiche geborgen. Die Explosion ist vermutlich dadurch hervorgerufen worden, daß eine Frau mit dem offenen Licht im Keller der neu eingerichteten Gasleitung zu nahe kam. Ob noch mehr Personen unter den Trümmern liegen, ist bis jetzt noch nicht bekannt. — Die „Magdeb. Ztg." meldet noch: Zu dem Hauseinsturz in der Hebelstraße 17 ist nachzutragen, daß man außer 9 Schwerverletzten 4 Tote unter den Trümmern hervorgezogen hat.

— **Crimmitschau**, 27. Okt. (Mordversuch.) Der Anfang der dreißiger Jahre stehende Metallarbeiter Max Grünz gab, wie schon kurz gemeldet, vorgestern früh auf den Krempelmeister Max Oehme im Vorort Steinkirchen beim Gasthof „Zur Weintraube" drei Schüsse ab, ohne diesen ernstlich zu verletzen. Dann richtete Gr. die Waffe gegen sich selbst, verletzte sich aber nur leicht und wurde dann flüchtig. Grünz, der gegenwärtig in Leipzig arbeitet, wollte am Tage vorher seine von ihm getrennt lebende Frau besuchen, was aber Oehme, der im gleichen Hause wohnte, verhinderte. Das Attentat ist also jedenfalls ein Racheakt. Auch seine Schwägerin, die mit ihrer Schwester zusammenwohnt, und von der er glaubt, daß sie daran schuld ist, daß seine Frau nicht wieder zu ihm zurückkehrte, bedrohte er mit Erschießen. Grünz war vor einigen Jahren bereits in der Heilanstalt Untergöltsch untergebracht und man kann wohl annehmen, daß er auch jetzt nicht zurechnungsfähig war. Um die Unterstützung seiner Frau, die er früher wiederholt bedroht hat, und seiner drei Kinder bekümmert er sich seit mehreren Jahren nicht.

Jagd und Sport.

— Der **Beginn der Schnepfen** für Rebhühner, Wachteln und schottische Moorhühner wird, wie nochmals hervorgehoben sei, für den Regierungsbezirk Merseburg auf Sonntag, den 17. November 1907, festgesetzt.

— **New-York**, 29. Oktober. An dem heute als Abschluß der Ballonwettfahrt veranstalteten Luftschiffer-Kongreß hielt der Direktor des meteorologischen Observatoriums in Aachen, Dr. Halis, eine Ansprache. Die Ueberreichung des Gordon-Bennet-Preises an den Sieger der Wettfahrt, Erbslöh, erfolgt am 4. November.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 30. Oktober.

— **Zu den Stadtverordnetenwahlen.** Am gestrigen Abend tagte im Hotel „Stadt Berlin" die gemeinsame Kommission zur Vorbereitung der Stadtverordnetenwahlen. Der Hallesche Bürgerverein war — wie bereits gemeldet — am vorigen Sonnabend von der Kandidatur Hüllemann zurückgetreten. Sein neuer Kandidat, Herr Oberingenieur Minner, wurde gestern auch vom Allgemeinen Bürgerverein für städtische Interessen angenommen. Die für die III. Abteilung hergestellte Einigung bleibt vollständig erhalten. Und um des Friedens willen tritt der Hallesche Bürgerverein abermals zurück, er hat ein Mitglied des Allgemeinen Bürgervereins für die II. Abteilung auf den Schild gehoben. So fällt also das Bedenken des Haus- und Grundbesitzervereins gegen einen Staatsbeamten fort. Es werden zu Kandidaten vorgeschlagen: Günter und Minner. Es ist nun nicht allein zu erwarten, sondern darf hoffentlich als sicher angesehen werden, daß auch der Haus- und Grundbesitzer-Verein sein einmal gegebenes Versprechen (10. Oktober) hält und, dem schönen Beispiel des Hallenschen Bürgervereins folgend, selbst von den scharfen Forderungen am vorigen Donnerstag zurücktritt. Auf diese Weise ist der Friede so leicht herzustellen und wir wünschen zuversichtlich, daß die allgemeine Wählerversammlung der II. Abteilung am heutigen Abend im gleichen Sinne entscheidet. Wer wird denn die alte Lehre vergessen wollen, die ihre so schöne Bestätigung am 25. Januar gefunden hat? Einigkeit macht stark.

Letzte Telegramme.

Berlin, 30. Okt. In dem seit dem 18. d. Mts. vor der 7. Strafkammer des Landgerichts I geführten Prozeß ist der Chefredakteur der „Zeit am Montag" Karl Schneid wegen Beleidigung eines sittenpolizeilichen Beamten wiederum zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Kiel, 29. Okt. Auf die Fischerflottille wurden in der Nacht sieben Gewehrschüsse abgegeben. Die Fischer blieben unverletzt. Die Attentäter sind noch nicht ermittelt.

München, 29. Okt. In der Eisenbahn-Hauptwerkstätte Nürnberg wurde das Kesselhaus der Dreherei mit dem anstoßenden östlichen Teil der Dreherei und dem darüber liegenden Modellierboden durch ein riesiges Schadenfeuer zerstört. Die Feuerwehr hatte fünf Stunden mit der Eindämmung des Brandes zu tun. Der Schaden ist groß. Die Brandursache ist noch nicht ermittelt.

Köln, 29. Okt. Wiederum ist ein äußerst frecher Raubüberfall in der verflossenen Nacht auf dem Marktplatz in der Altstadt verübt worden. Zwei 19jährige Burschen überfielen den Restaurateur Wald, schlugen ihn nieder, raubten den schwerverletzten Menschen aus und entflohen in die Markthalle, wo die Polizei sie morgens festnahm.

Bingen, 29. Okt. Die Güterzüge 6490 und 6507 stießen heute nachmittag 3 Uhr in der Nähe der Station Oberwesel zusammen. Die Gleise waren bis 6 Uhr abends gesperrt. Die Züge hatten lange Verspätungen. Eine Maschine und mehrere Wagen wurden beschädigt.

Bochum, 29. Okt. Nachdem mit der Ablehnung des Knappschaftsstatuts auch die Reform der Pensionsbestimmungen für die Zechenbeamten gefallen ist, haben sich die Bergwerksbesitzer entschlossen, für die Beamten eine eigene Pensionskasse zu gründen, die ihnen diejenigen Bezüge gewähren soll, die der Statutenentwurf für sie vorsah. Wahrscheinlich wird noch diese Woche eine Sitzung der Werkvertreter bündige Beschlüsse in dieser Angelegenheit fassen.

Bamberg, 29. Okt. Das Dorf Altenkundstadt bei Lichtenfels steht seit heute mittag in Flammen. Die Kerlingsche Brauerei, zwei Wohnhäuser und acht Scheunen sind bis jetzt abgebrannt. Das Feuer wütet fort.

— **Warschau**, 29. Okt. Ochrana teilt warnend mit, daß die radikalen Parteien am Eröffnungstage der Duma eine Reihe terroristischer Akte als Einspruch dagegen planen.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Die Generalversammlung der „Iduna", Halle. In der Generalversammlung der Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft aus Gegenseitigkeit in Hamburg am 28. cr. wurde, nachdem das Rückversicherungs-Projekt abgelehnt war, und nach vorheriger Vereinbarung mit der konkurrierenden Gesellschaft „Arminia" in München die Vertragsofferte der „Iduna" einstimmig genehmigt. Dementsprechend wurde, wie schon kurz mitgeteilt, in der außerordentlichen Generalversammlung der „Iduna" zu Halle a. S. am 29. cr. der Abschluß des Fusionsvertrages mit der „Hamburger" gleichfalls genehmigt, ebenso auch die entsprechende, durch die Fusion notwendig gewordene Abänderung der Satzung und die neu eingeführten Versicherungsbedingungen und Tarife. Es ist dadurch also die Fusion der Hamburger Gesellschaft mit der „Iduna" definitiv beschlossen. Die „Iduna" übernimmt vom 1. November d. Js. das gesamte Vermögen (Aktiva und Passiva) der „Hamburger" sowie deren Versicherungsbestand. Die „Iduna" gewinnt durch diese Fusion eine Vermehrung ihres Versicherungsbestandes um ca. 45 Millionen Mark und eine ausgedehnte Organisation.

—y. **Zur Diskonterhöhung der Reichsbank.** Wie wir bereits gestern meldeten, hat die Reichsbank Diskont wie Lombardzinsfuß um ein volles Prozent erhöht, jenen auf 6½, diesen auf 7½ Proz. Dazu liegt folgende telegraphische Meldung aus Berlin vom gestrigen Tage vor: In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank führte der Präsident Dr. Koch aus, daß die gespannte Lage der Bank im Gegensatze zu den übrigen Jahren sich weiter verschlimmert habe. Der Betrag der ungedeckten Noten habe zugenommen; der Goldvorrat habe sich vermindert; auch sei Gold, wenn auch in kleinen Beträgen, nach dem Auslande abgeflossen; zudem sei zum Ultimo eine weitere starke Anspannung der Bank zu erwarten. Der Umstand, daß der Privatdiskont an der Berliner Börse gestern auf 5⅛ Prozent gestiegen sei und weiter vornehmlich die Erhöhung der ausländischen Wechselkurse, nämlich auf Paris, Amsterdam, New-York und Italien und auch auf London, nötige zur Erhöhung des Diskonts. Um die Maßnahme wirksam zu machen, sei die Erhöhung um ein ganzes Prozent notwendig. Der Zentralausschuß pflichtete den Ausführungen einstimmig bei.

—y. **Die Nationalbank für Deutschland** teilt mit, daß sie nach Vereinbarung mit der Firma Born u. Busse, bei der sie kommanditarisch beteiligt ist, deren Geschäfte mit sämtlichen Aktiven und Passiven übernehmen und unter ihrer eigenen Firma fortführen wird.

—y **Die Verwaltung von Hugo Schneider, Aktien-Gesellschaft,** Leipzig, teilt uns mit: Die Gesamtumsätze steigerten sich in den ersten 3 Quartalen des laufenden Jahres um 30 %. Die Aussichten für das Resultat des Jahres 1907 wären also erfreuliche, wenn nicht der beispiellose Preissturz unseres Hauptrohmaterials, Kupfer, eine Entwertung unserer Läger mit sich bringen müßte. Trotz der eingangs erwähnten guten Resultate wird pro 1907 demnach mit einer geringeren Dividende als im Vorjahre gerechnet werden müssen.

Finanzielles in Ungarn. Die ungarische Regierung hat bei den Banken in Budapest eine Einlage von 19½ Millionen gemacht.

W. **Die finanzielle Lage in New-York.** Aus Washington geht uns unterm 29. Okt. folgende Meldung zu: Nach der Kabinettssitzung verblieb Schatzsekretär Cortelyou noch einige Zeit im Weißen Hause und beriet mit Roosevelt über die finanzielle Lage. Es steht fest, daß Cortelyou im Laufe der letzten sieben Geschäftstage ungefähr 50 Millionen an die Nationalbanken im ganzen Lande verteilt hat, um der drohenden Geldknappheit vorzubeugen. Seit Anfang September, als Cortelyou mit wöchentlichen Geldunterstützungen der Banken begann, sind 70 Millionen von der Regierung deponiert worden. Niemals vorher hat der Staat in Zeiten ungewöhnlicher Stürme auf dem Geldmarkte solche Summen an die Banken verteilt.

Nach einer Drahtnachricht aus New-Orleans hat die Louisiana- und New-Orleans-Börse ihren Geschäftsbetrieb bis Montag vollständig eingestellt.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg**, 29. Okt. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen ruhig, englischer und Sommer- gut 218—223 M, mittel 205—215 M, gering bis —,— M, do. Kolben Sommer- gut 224—230 M, do. Rauhgut —,— M, do. ausländischer gut 245—255 M. Roggen still, inländischer gut 207—212 M, mittel —,— bis —,— M. Gerste ruhig, hiesige Chevaliergerste gut 180—188 M, mittel —,— M, feinste —,—, hiesige Landgerste gut 175 bis 180 M, mittel —,— M, ausländische Futtergerste gut 156—160 M; feinste über Notiz. Hafer stetig, inländ. gut 167 bis 172 M, mittel —,— M. Mais stetig, runder gut 160—165 M amerikanischer bunter gut —,— M.

L. Hamburg, 29. Oktober. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen:** Hardwinter II schwim. 241½ M, Okt./Nov. 242½ M, Nov./Dez. 243 M, Redwinter II schwim. 240 M, Okt./Nov. 241 M, Bahia Blanca 79 kg Febr./März 241 M, Rosafé 80 kg Jan./Febr. 243 M, La Plata ung. 79 kg Febr./März 241 M, Ulka 9 Pud 15/20 schwim. 242½ M, 9 Pud 30 schwim. 245 M, Azima 10 Pud 5 schwim. 249 M. — **Roggen:** Südruss. 9 Pud 10/15 schwim. 213½ M, Okt./Nov. 216 M, Novorossisk schwim. 212½ M, 15/20 schwim. 215 M. — **Futtergerste:** Südruss. 60/61 kg schwim. 146 M, Okt. 147 M, Nov. 150 M, Dez. 151½ M, Jan./Juni 153 M. — **Mais:** Mixed schwim. 158½ M, Dez./Jan. 150½ M, Odessa schwim. 155½ M, Donau-Bulg. loko 157 M, La Plata Okt./Nov. 158 M.

— **Berlin**, 29. Okt. (**Berliner Produktenbörse.**) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 226,00—230,00 M ab Bahn und frei Mühle, Dezember 230,00 M. Roggen inländ. 204,50—207,50 M ab Bahn und frei Mühle, Dezember 207,50 M, Mai 207,25 bis 207,50 M. Hafer märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schlesisch. feiner 184,00—194,00 M, mittel 175,00—183,00 M, gering 170,00 bis 174,00 M ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 169,00—171,00 M, türk. mixed 167,00—169,00 M, runder 163,00—166,00 M frei Wagen. Gerste inländ. Futterware, mittel und gering 165,00—173,00 M, gute 174,00—184,00 M, russ. und Donau leichte 158,00—160,00 M ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware, mittel 186,00—189,00 M, feine Futtererbsen 190,00 bis 200,00 M, Taubenerbsen 190,00 bis 200,00 M ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 30,75 bis 32,50 M. Roggenmehl 0 und 1 27,20 bis 29,00 M. Weizenkleie 12,50—13,50 M. Roggenkleie 13,50—14,50 M. — Preise um 2½ Uhr: Weizen, besetzigt, Oktober —,— M, Dezember 230,75 M, Mai 1908 234,75 M. Roggen besetzigt, Okt. —,— M, Dezember 207,75 M, Mai 1908 207,75 M. Hafer, ruhig, Oktober 172,75 M, Dez. 174,50 M, Mai 1908 182,00 M. Mais, ruhig, Oktbr. 159,50 M, Dez. 159,50 M, Mai 1908 —,— M. Rüböl, still 77,50 M, Dezember 77,40 M, Mai 1908 74,90 M.

L. **Weltmarkt. Berlin**, 29. Oktbr. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen:** Berlin, 755 gr., Oktbr. —,—, Dezbr. 230,25. Newyork, Red Winter Nr. 2 loko 168,80, Dezbr. 170,70. Chikago, Northern I Spring Dezbr. 151,70, Mai 163,55. Liverpool, Red Wint. 2, Dezbr. 190,60. Paris, Lieferungsw. Oktbr. 192,70. Budapest, Lieferungsw., Oktbr. 200,20. Odessa, Ulka 9²⁵/₂₀ 3—4⁰/₀ Bez. einschl. Bordospes., loko 185,40. Buenos-Aires Durchschn.-Qual. bordir., —,—. **Roggen:** Berlin 712 gr., Oktbr. 213,75, Dezbr. 208,90. Odessa, 9¹⁰/₁₅ einschl. Bordospes. loko 159,10. **Hafer:** Berlin 450 gr. Oktbr. —,—. Dezbr. 174,50. **Mais:** Berlin Lieferungsw., Dezbr. —,—. Newyork mixed, Dezbr. 117,50. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordir. —,—.

Stroh und Heu.

Halle a. S., 29. Oktbr. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 2,65 M

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,45 M; Weizenstroh 1,40 M; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,70 M, Weizenstroh 1,70 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,90 M, Weizenstroh 1,90 M; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 2,20 M, Weizenstroh 2,20 M.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer, beste Ware, bei Partien: 3,50 M, in einzelnen Fuhren: 3,75 M; gute fremde Sorten, bei Partien: 3,25—3,40 M, in einzelnen Fuhren: 3,50 M.

Kleeheu erster Schnitt, gute fremde Sorten, bei Partien: 3,75 M, in einzelnen Fuhren: —,— M; minderwertige Sorten, bei Partien: —,— M, in einzelnen Fuhren: —,— M.

Torfstreu in 200 Str.-Ladungen: frei Bahn hier 1,05 M, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,15 M im einzelnen vom Lager hier 2,70 M.

Dünge- und Futtermittel.

Leopoldshall-Staßfurt, 29. Oktober. Düngemittel. (Bericht von Wichmann & Co., Salzgeschäft.) Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation bei Abnahme in Ladungen mit der Maßgabe, daß für sämtliche deutsche, mit den Abladestationen in direkter Frachtverrechnung stehende Stationen feste Frachtzuschläge gelten, pro 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4⅘ reinem Kali 1,50 M ohne Sack, 1,98 M mit Sack. Karnallit mit 9⅘ reinem Kali und Kieserit 0,90 M ohne Sack, 1,41 M mit Sack. Kalidüngesalze mit 20⅘ reinem Kali 3,10 M, 30⅘ 4,75 M, 40⅘ 6,40 M ohne Sack, Abnahme einschließlich Sack 0,55 M höher. Torfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 M pro 100 kg Aufschlag. Für Kainit, Karnallit und Kieserit wird 5⅘ Notstandsvergütung bewilligt. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande. Stickstoffsalz ca. 19⅘ Stickstoff enthaltend zu 1,12 M per Kilo ⅘ Stickstoff ab Frachtparität Staßfurt. Händlern Rabatt.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin**, 29. Okt. Kartoffelstärke 23,75—24,25 Mk., Kartoffelmehl 23,75—24,25 Mk., feuchte Stärke 13,80 Mk.

Spiritus.

— **Hamburg**, 29. Oktober. Spiritus stetig, Oktober 29,50 G. Oktober-November 29,50 G., November-Dezember 29,50 G.

— **Paris**, 29. Okt. Spiritus ruhig, Oktober 39,50, November 38,25, Januar-April 39,75, Mai-August 41,50.

Oele und Oelfrüchte.

— **Hamburg**, 29. Okt. Rüböl ruhig, loko verzollt 79,00.

— **Köln**, 29. Okt. Rüböl loko 81,00, Mai 76,50.

— **Paris**, 29. Okt. Rüböl matt. Oktober 88,00, November 87,75, November-Dezember 87,25, Jan.-April 86,75.

— **Amsterdam**, 29. Okt. Leindl flau, loko —·—, November 26½, November-Dezember —·—, Januar-April 24⅞, Mai-August —·—.

Zucker.

W. **Hamburg**, 29. Okt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88⅘ Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Okt. 18,60, per Nov. 18,60, per Dezember 18,70, per März 19,15, per Mai 19,40, per August 19,70. Tendenz: Ruhig.

W. **London**, 29. Okt. 96⅘ Java-Zucker loko ruhig, 10 sh. 6 d. Verk. Rüben-Rohzucker loko ruhig, 9 sh. 2¾ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 29. Oktober. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Oktober 31½ G., Dezember 31½ G., März 32¾ G., Mai 32 G. Tendenz: Behauptet.

— **Amsterdam**, 29. Oktober. Java-Kaffee, good ordinary, fest loko 36.

— **Havre**, 29. Okt. Kaffee. Good average Santos Okt. 40,50, Dezbr. 40,50, März 40,50, Mai 40,50. Tendenz: Ruhig.

W. **Rio de Janeiro**, 28. Okt. Kaffee. Zufuhren 20000 Sack in Rio, 62000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 29. Oktober. Baumwolle, willig. Upland middling loco 57⅞ Pfg.

— **Antwerpen**, 29. Okt. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Novbr. 6,05 Käufer, April 5,72½ bez. Ruhig.

— **Liverpool**, 29. Okt. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig.

Petroleum.

— **Hamburg**, 29. Okt. Petroleum fest, Standard white loko 7,50.

Metalle.

— **Amsterdam**, 29. Oktober. **Banca-Zinn** behauptet, loco 92.

— **London**, 29. Okt. Silber 27½ Lstrl., Chili-Kupfer 66½ Lstrl., per 3 Monate 66½ Lstrl., Blei, ipan. 18½ Lstrl., engl. 18⅜ Lstrl., Zinn 149½ Lstrl., Zink 21¾ Lstrl.

— **Glasgow**, 29. Okt. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 53 sh. 10½ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg**, 29. Oktbr. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 332 Rinder, 327 Kälber, 95 Schafvieh usw., 1796 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: A. 42—44, B. 38—41, C. 35—37, D. 32—34 M. Bullen: A. 40—41, B. 37—39, C. 34—36, D. 30—33 M. Kalben u. Kühe: A. 36—40, B. 32—35, C. 28—31, D. 25—27, E. 21—24 M. Kälber: A. 47—53, B. 40—46, C. 30—36, D. 26—32 M. Schafe: A. 37 bis 40, B. 35—37, C. 30—35 M. Schweine (mit 20⅘ Tara): A. 59—60, B. 55—58, C. 50—54, D. 46—53 M. — Verlauf und Tendenz: langsam. Ueberstand: 75 Rinder, 38 Kälber, 35 Schafe, 175 Schweine.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 29. Okt. Roter Winter-Weizen loko 109⅜, per Oktober —·—, per Dezbr. 110⅜, per Mai 111⅛, per Juli —·—, Mais per Okt. —·—, per Dez. 69⅛, per Mai 67. Mehl 4,55. Getreidefracht nach Liverpool 2.

W. **Chicago**, 29. Oktober. Weizen per Dez. 96⅜, per Mai 103⅞. Mais per Dez. 66.

W. **New-York**, 29. Oktober. Petroleum Standard white in New-York 8,75, do. in Philadelphia 8,70, do. in Refined Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. **New-York**, 29. Okt. Schmalz Westernsteam 9,15, Rohe und Brothers 9,35.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Lokales u. s. w.: derselbe; Schlußredaktion: **A. Berwecke**, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190710302-18/fragment/page=0003

Berliner Börse, 29. Okt. 1907

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	*4* 1.Apr.	*7* 1.Juli	*O* 1.Okt.	*a* 1.1.7.	*d* 1.4.10.	*g* 15.3.9.	*k* 15.6.12.	*q1* quartaliter 1.1.4.7.10
2 1.Fbr.	*5* 1.Mai	*8* 1.Aug.	*N* 1.Nov.	*b* 1.2.8.	*e* 1.5.11.	*h* 15.4.10.	*l* 11.6.12.	*q2* do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	*6* 1.Juni	*9* 1.Spt.	*D* 1.Dez.	*c* 1.3.9.	*f* 1.6.12.	*i* 15.5.11.	*v* versch.	*q3* do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., österr.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin, Bankdiskont 6½%, Lombardzinsfuss 7½%, Privatdiskont 5⅝%

Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
St.Rchs.Sch	v	3½	99.25G
do. 1912	a	4	99.50b
fäll.1.7.08	a	3½	98.80G
fäll.1.10.08	d	3½	98.60G
fäll.1.4.09	d	3½	98.50G
Pr.Schatz12	a	4	99.50bG
St.Rchs-Anl	v	3½	93.80bB
do. do.	v	3	83.70bG
Prss. cs.Anl.	v	3½	94.00bG
do. do.	v	3	83.70bG
BadStb.A.01	a	4	100.60bB
do. do. 02	d	3½	92.10bB
Bayer. Anl.	e	4	101.50b
do. do.	v	3½	93.40b
do. Eisb.O.	b	3	82.20B
do. Ldsk.-R.	f	3½	—.—
Brnschl.Sch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	91.90B
do. 05u.15	d	3½	91.90B
do. 96	d	3	83.20b
Cassel Ldcr.	c	3½	92.80b
do.XXI. u.17	c	3½	94.00G
do.XXII.u.14	c	4	100.10G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	100.50B
do.am.1900	a	4	100.00G
do.do.93/99	v	3½	92.90B
do.86.87.02	v	3	—.—
Hessen 09	d	4	—.—
do. 93 00	d	3½	93.00b
do.96 03-05	v	3	81.90b
Lüb. St.A. 06	e	4	100.25b
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs. A. 86	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	93.80G
Old. StA.v03	a	3½	—.—
do. do. v. 96	7	3	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
SachsW.Ldc	e	4	99.50G
Sächs.Stsrt.	v	3	84.00bG
Brandb.Prov	d	3½	—.—
Hann. Pr. IX.	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	—.—
do. do.	a	3½	90.80B
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	90.40bG
do. do.	a	3	—.—
Rhpr.XX. XXI	a	4	100.00bG
do.XXII XXIII	d	3½	96.00G
do. XXX.	a	3,6	94.30G
XXIV-XXVII	v	3½	91.40b
do.XXVIII 16	a	3½	91.75b
do.XIX. u.09	a	3½	91.80b
do. XVIII.	a	3½	89.00b
do.IX.XI.XIV	a	3	82.80b
Westf. Prov.	d	4	99.90G
do.u.15.16	d	4	100.20bB
do. uk. 09	d	3½	95.60G
do.II. III. IV	d	3½	92.00G
do. uk. 15	d	3½	92.00bG
do. II.	d	3	83.00bB
Westpr. Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen.			
AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	99.50b
Aachen. 93	d	3½	—.—
do. 1902	d	4	—.—
Altenbg.I.II.	v	4	99.75G
Altona	v	3½	91.75G
Apolda 95	a	3½	91.25G
Augsburg	v	3½	92.40G
do. do.	d	4	99.00G
Barmen 99	a	4	99.00G
do. 01	c	3½	90.40b
Berlin76/78	a	3½	96.00bG
do. 82/98	v	3½	94.00b
do. 1904 I.	d	3½	94.50G
do.St.Syn.I.	a	4	99.10b
do.do.1902	a	3½	91.00B
Bielefeld.	d	4	98.75b
Bonn. 96	a	3	84.80G
do. 01/05	a	3½	—.—
Brandenb10	d	4	99.50G
Breslau 91	v	3½	92.00B
Bromberg02	d	4	98.90b
Burg unk.10	a	4	98.90G
Charl.89/99	v	4	99.10b
do.95 uk.11	d	4	99.25b
do95/99.02	v	3½	91.00G
Cöln	v	3½	92.90G
do. 1900	d	4	99.75G
do.06 u.11	a	4	99.70bG
Cöpenick.	d	4	98.80b
Cöth. 80/83	a	3½	—.—
Crefeld 00	a	4	—.—
Danzig	d	3½	91.60G
Dessau 96	a	3½	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	100.00G
Dortmund	v	3½	92.30G
do. 12	a	4	98.75B
Dresdner	d	4	99.60G
do. 1893	a	3½	92.50G
do. 1905	d	3½	92.00bB
Düsseldrf99	c	4	—.—
do.88/1903	v	3½	92.00B
Duisburg 99	a	4	99.00G
do. 82-96	a	3½	—.—
do. 1902	a	3½	90.40G
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld89	a	3½	93.75B
do. 1899 I.	a	4	98.50b
Erfurt93/01	d	4	—.—
do. 93/01	d	3½	94.50G
Essen 79/01	v	3½	94.50G
Frankfurt01	c	3½	93.00G
do. do.	c	4	100.25B
Freibg.i.B03	e	3½	91.00G
Fürstenwld.	d	3½	—.—
Glauchau 94	a	3½	91.75G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do. do.	d	3½	92.00b
Halberst. 97	a	3½	92.00G
Halle 86/92	v	3½	94.00G
do. do.	a	4	100.00G
Hamm iW.03	a	3½	91.50G
Hannover 95	a	3½	92.75G
Heidelb. 03	d	3½	91.75B
Hildesheim	a	3½	—.—
Jena 1900	a	4	98.90B
Kaiserslaut.	a	4	99.10G
Karlsr86 89	e	3	87.90b
Kiel 89/98	a	3½	—.—
do. 1904	a	4	98.90G
Königsbg 99	d	4	98.10b
Leer i. O.	d	3½	—.—
LichtbgG.00	d	4	98.60G
Ludwgsh.06	a	4	99.00G
do. do. 02	d	3½	90.70G
Magdeburg.	v	3½	93.25G
do. 91 uc.10	a	4	100.00B
do.06 uc.11	a	4	100.00G
Mainzer 10	a	4	—.—
do. 1916	c	4	99.40G
Mannh 1901	b	4	—.—
Mersebg. 01	d	4	98.60G
Mind. 95/02	v	3½	92.50G
Mülheim Rhr	d	3½	91.50G
München 94	v	3½	—.—
do.1900/01	v	4	99.00G
Münster 97	a	3½	92.60G
Nürnb99 01	v	4	—.—
do.1896/98	v	3½	91.20bB
Peine 03	a	3½	—.—
Pirmasens	a	4	99.10G
Plauen1903	a	3½	—.—
do. uk. 13	a	4	—.—
Posen94/03	a	3½	90.75bG
Potsdam 02	d	3½	92.00G
Rostock	a	3½	91.25b
Schönb.04 II	d	4	100.00G
do. 96	d	3½	92.50G
do. 04 I.	d	3½	92.50G
Schwerin i M	a	3½	91.30G
Spandau 91	d	4	—.—
do. 95	d	3½	91.00G
Stargard i.P	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	91.60G
Stettin	a	3½	90.90G
do. 1904	d	3½	90.90G
Teltow.Kreis	d	4	99.50b
do. do.	d	3½	92.50G
Thorn01u11	d	4	98.60bG

Weimar	a	3½	—.—
Wiesb79/83	v	3½	—.—
Worms . 01	a	4	—.—
Zerbst05 II	a	3½	—.—
Preussische Pfandbriefe.			
Berlin. Pfdb.	a	5	120.25G
Berlin. Pfdb	a	4½	106.30G
do. do.	a	4	99.75b
do. do.	a	3½	97.00G
do. neue	a	4	98.30b
do. do.	a	3½	91.90G
do. do.	a	3	84.00b
Landsch Ctr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	91.90b
do. do.	a	3	83.10G
Kur- u.Neum	a	3½	—.—
do. alte	a	3½	—.—
do.Comm.O.	a	3½	92.00G
do.	d	4	99.10G
do.	a	4	102.25G
Ostpreuss.	a	3½	92.50bG
do.	a	3	82.60G
Pommersch.	a	3½	92.00G
do.	a	3	82.25bG
do. neuld	a	3½	91.60bG
do. do.	a	3	82.25G
Posensche	a	4	100.60G
do. XI-XVII	a	3½	94.00b
do. Lit. D.	a	4	98.40b
do. Lit. B.	a	3	82.50G
do. Lit. C.	a	3½	92.50b
Sächsische	a	4	102.30G
do.	a	3½	92.80G
do.	a	3	82.50G
do. neue	a	4	98.50b
Schles. altld	a	3½	—.—
do.ldsch.L.A	a	4	99.40G
do. do. do.	a	3½	94.40G
do. do. do.	a	3	84.20G
do. do. L.C.	a	4	99.40G
do. do. do.	a	3½	94.40G
do. do. do.	a	3	84.20G
do. do. L.D.	a	4	99.40G
do. do. do.	a	3½	94.40B
do. do. do.	a	3	84.20G
Schl.Hlst.LC	a	4	98.50G
do. do.	a	3½	90.70G
Westf. Land	a	4	98.80B
do. do.	a	3½	91.25b
do. III.Folge	a	4	98.80B
Westpr.rit.I.	a	3½	96.10G
do. IB.	a	3½	93.25bG
do. II.	a	3½	91.50bG
do. I.	a	3	83.50G
do. II.	a	3	82.60G
do. neuld.	a	3½	90.30G
do. do.	a	3	82.00G
HssL.XII.XIII	a	4	99.90G
do. XIV. XV.	a	4	100.00G
do. I-XI	a	3½	92.20G
do.C Ob. V.VI	a	4	99.90G
do. do. I-IV	a	3½	92.20G
Oldb. st.Crd.	a	4	100.00bB
do. do.	v	3½	93.10G
Sachs Alt.LO	v	3½	93.75G
do.Gothal.dc	d	3½	91.60G
do LwPfXXIII	a	4	100.25bG
do. do. XXV.	v	3½	93.00bG
do.Crdb XXII	a	4	100.25bG
do. do. XXV	v	3½	93.00bG
Renten-Briefe.			
Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	99.30G
do.	v	3½	92.50G
Pommersch.	d	4	99.50G
do.	v	3½	92.50G
Posensche	d	4	99.50G
do.	v	3½	92.50G
Preussische	d	4	99.50G
do.	v	3½	92.50G
Rhein-Westf	d	4	101.40B
do.	v	3½	—.—
Sächsische	d	4	99.40b
Schlesische	d	4	99.60B
do.	v	3½	—.—
Schlesw Hlst	d	4	99.30G
do.	v	3½	—.—
Deutsche Lose.			
Augsbg. 7GL	—	frc.	30.10b
Bad.Pr.A.67	b	4	149.00b
Brschw20TL	—	frc.	167.50bG
CölnMd.Pr.A	d	3½	129.50b
Hamb.50TL	3	3	144.50b
Lübeck. do.	4	3½	150.90b
Mein.7GldL	—	frc.	31.00bG
Oldenb40TL	2	3	129.50G
D.Ostaf Schv	a	3½	93.75bG
Ostaf. Eisb.A	1	3	91.90G
Ausl. Fonds u. Pfandbriefe			
Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do.ab1000P	a	5	97.10b
inn.4000M	c	4½	94.00G
do. 400 M.	c	4½	94.90bG
do.äus 100L	d	4½	91.50b
doGs.8.8.96	d	4	83.40b
BosnischAnl	b	4	—.—
do.v.98ukO5	d	4½	—.—
do. 02	a	4½	98.70b
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	101.60bG
Chile GoldA.	a	4½	85.50bG
do. 408 M.	a	4½	—.—
do. v.1906	d	4½	85.00bG
Chin Anl.v95	a	6	—.—
do. kleine	a	6	104.00b
do. v. 96	d	5	100.50b
do. kleine	d	5	100.50b
do. v. 98	c	4½	94.40b
do. kleine	c	4½	94.40b
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
EgyptDairaA	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib.15FrL	—	frc.	37.60b
GrchA81/84	d	1,6	47 75bG
do.cs.Goldr.	d	1,3	35 60bG
do. Monopol	a	1½	47.50bG
do.Pir.L400	k	1,6	46.00G
Japan.Anl.II.			
10. 1. 7.	—	4½	88 10bG
do.	a	4	82 50bG
Italien.Rent.	a	3½	—.—
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q1	5	99.60b
do. 200L	q1	5	100.00G
do. 100L	q1	5	100.25bB
do. 20L	q1	5	100.40b
do. 1904	f	4	—.—
do.2100M.	f	4	90.10b
Norweg.A 94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr Gldr	d	4	97.10G
do. Kronenr.	c	4	—.—
do.einh.cv.R	v	4	95.80bG
do. Silb.Rnt.	d	4½	67.40G
do. Pap.Rnt.	b	4½	—.—
do. 60r Lose	e	4	149.40b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-Anl.			
unif. III.	a	3	64.10bG
do.III.Spec.	—	frc.	11 00G
Rumän. 03	f	5	99.70bG
do. 89	a	4	87.30b
do. 90	a	4	89 75b
do. 91	a	4	87.20b
do. 94	a	4	87 20b
do.amrt.98	e	4	88 30b
do. kleine	v	4	88 25B
do. conv.	d	4	88 00bG
do. 1905	d	4	87.60b
Russ. c.A.80	e	4	75.10bG
do.Goldrent.	a	5	83.25b
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	67.10bB
do. do. 96	q3	3	—.—
do.csEBA I.II	q1	4	75.00B
do. 1902	a	4	77.00bG
do. 1905	a	4½	92 50bG
do. Staatsrt.	q3	4	—.—
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	363.00b
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodencr.	a	5	103.25G
do.conv.Obl.	a	3,8	67.50b

SaoPauloGA	a	5	95.00bB
SchwdStA86	f	3½	92.60b
SchwdStA88	b	3	80.25b
Serb.amA95	a	4	78 20bG
Siames. Anl.	v	4½	93.50bG
SpanSchdkl.	q3	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	88 50b
do. Bagd.A.	c	4	83.75b
do. c.Anl.prv	e	4	—.—
do. unifiz.03	e	4	93.00bG
do. unifiz.05	c	4	86.30b
do. 400FrL.	—	frc.	141.50b
Ung.Goldrnt	a	4	92 60B
do. kleine	a	4	92 90b
do.Kronenrt	f	4	—.—
do. kleine	f	4	—.—
do.Staatsrnt	a	3½	82.10b
do.GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar Anl88	f	4½	94.50bG
do. 95	c	4½	93 90G
do. 98	a	4½	93 90G
Bedap.St.-A.	c	4	—.—
B. Air. St.-A.			
1000 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	89.25G
do. 20 L.	f	4½	89 25G
do. Pes.	a	6	99 30b
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Kopenh. St.A	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	80.60bG
do. 400 M.	a	4	81 20bG
Mail45LireL	—	frc.	73.00b
do. 10LireL	—	frc.	19.40b
Mosk. St.-A.	v	4½	70 75bG
SofiaGold-A.	e	5	95.50bB
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do. Invest.-A	a	4	97.30bG
do. St.-A. 98	a	4	96.60G
Budp HptSpk	e	4	—.—
Bulg.Nat.Pfb	e	6	102.90b
Dän InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm L	—	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.CrVObV	l	4	92.20B
Kopenh.CrV.	a	4	—.—
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Cr.L 58	—	frc.	—.—
PestCB.II.III	b	4	93 50G
do. C. Obl. II	d	4	93.70G
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
PolnPfandb.	a	4½	—.—
PortTabMon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	93.60b
do. Anrecht.	—	frc.	31.75bG
SchwdHPf78	a	4	96.60bG
do. 78 abg.	a	4	96.75b
do.kündb 04	a	4	95.50bG
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	—	4	95.50bG
do. 1906	h	4	97.00G
Serb. G. Pfb.	a	5	101.00b
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
Ung BoderPf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doHpBPf97 I	a	4	92.70G
do.C.Hp.Spk	c	4½	—.—
do. do. I u.II.	a	4	92.70G
Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Aach.Maast.	1	5½	—.—
do. Genuss.	—	10½	—.—
Brnschw.Ld.	1	7	139.25G
Bröltaler	1	0	63.10b
Crefelder	4	7	142.50G
Eutin-Lüb.	1	3½	84.70G
Frkf.Güterb.	1	5	—.—
Halb. Blank.	1	6	127.00G
Halle-Hettst	4	4½	—.—
Kgsb.Cranz.	4	5,9	—.—
Ludwh.Bexb.	1	10	—.—
Lüb.-Büch.	1	8	—.—
Mckl.Fr Wilh	4	4½	103.00bG
Niederlaus.	4	3½	—.—
Niederwldb.	1	½	29.75G
Nordh. Wern.	4	4½	84.50bG
Paul.N.Rupp	4	7	—.—
ReinLiebenw	4	4	93.00G
Zsch.Finstw.	4	13½	280.50G
Aussig-Tepl	1	12	—.—
Böhm.Nordb	1	5½	—.—
Brünn.-Lok.	7	5	—.—
Buschtehrdr	1	13	—.—
Csak. Agrm.	7	5	101.75G
Gaisbergb.	1	0	—.—
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb. Czern	e	7	—.—
Oest.Staats.	7	6	—.—
do. Nordwb.	7	5½	—.—
do. do.B.Elb.	1	5½	—.—
Orient. Eisb.	1	6	121.50b
Raab Oeden.	1	1½	33 00B
Südöst.(Lb).	1	0	28.50G
Szatm.-Nag.	1	6	117.70B
Arad.u.Czan	1	6	—.—
do. Pr.-A.	7	6	116.00G
Kursk. Kiew.	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	101.00G
Amst.-Rottd	1	4	—.—
Anatol. voll.	1	6	—.—
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	6	83.90b
Canad. Pac.	7	6	154.40b
Gotthardbh.	1	7,4	—.—
Meridional	7	6	129.75G
Mittelmeer.	7	3	71.60b
Lux.Pr.Henri	1	6½	—.—
Sard. Secnd.	7	5½	—.—
Schantung.	1	4½	100.25G
West-Sicil.	1	0	76.75b
Strassen- u. Kleinbahnen.			
Aach.Kleinb.	1	7	144.50G
AllgDtsch Kl.	1	4½	92.75B
do.Loc. u.St.	1	7½	144.90bG
Barm.Elb.St.	1	5	103.00G
Berl.CharlS.	1	2	130.50G
Boch.Gels.St	1	6	—.—
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl. El. St.	1	6	—.—
BreslStrass.	1	11	141.25b
Crefeld. Str.	1	9½	174.90B
Danz Strass.	1	6½	—.—
Elekt.Hochb.	1	5	125.25bG
Erf. elkt. St.	O	7	—.—
Gr. Berl. St.	1	8	172.40b
do. Cass.do.	O	4	100.50G
Hamb. Alton.	1	10	—.—
do. Strassb.	1	10	184.50bG
Hannov. Str.	1	0	—.—
do.Vorz.Akt.	1	1	70.30b
Kgsb. St. VA.	7	0	29.10b
Magd. Strss.	1	8½	160.00B
Marienb Bnd	1	7½	107.25b
Mecklb. Str.	1	4½	158.25G
Pos. Strass.	1	8½	157.75G
Stett. Strass	1	7	140.00G
do. do.V.-A.	1	7	144.50B
Süd. Eisenb.	4	5½	114.50bG
Ver.E.B.V.A.	1	4	67.00B
West.Eis.-G.	1	3	61.50b
Würzb. Strb.	4	6	114.75G
Schiffahrts-Aktien.			
Argo.Dampf.	1	5	78.60G
D.Austr.Dpf.	1	8	—.—
Hmb.Am.Pck	1	10	123.40bB
Hansa Dmpf.	1	6	128.00bB
Koph. Dmpf.	1	5	88.50bG
Nordd.Lloyd	1	8½	108.90b
NeueStett.D.	1	3	59.00G
Schl.Dpf.Co.	1	5	75 00G
V. Elb. Saale	1	10	138.25b
Eisenbahn-Prior.-Obligat.			
Braun. Ldsb.	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	89.75G
Nord. Wrn.E.	d	4	—.—

Zschk.Finst.	d	3½	—.—
BöhmNord.G	a	4	97.60bB
Dux-Bod. fl.	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
DuxBd.KrPr.	a	3	—.—
Dux-Prag.G.	a	3	77.60G
Elis.W.G.stf.	d	4	97.90b
Frz.Jos.Silb	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	96.60G
Kasch.O.Gld	a	4	95.25G
do. Silb.89	a	4	94.75G
Kronp.Rudb.	d	4	—.—
do.(Salzkg.)	d	4	97.50b
Lmb. Czn.stf	e	4	—.—
Oest.U.S.alt.	c	3	86.50G
do. 1885	c	3	—.—
do. Egrsnetz	c	3	83.60G
Oest.U.St.95	e	3	77.90G
do. do. I. II.	e	5	—.—
do. do. Gold	e	4	97.50G
Oest Loklb.G	a	4	95.50G
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do.Elbet.	e	5	—.—
RaabOdbg.G	d	3	75.30G
Rchb. P. Slb.	a	4	—.—
Südöst.(Lb.)	a	2,6	62.00G
do.Obl.Gold.	a	5	103.90B
do. do. do.	e	4	93.40B
Ung. Lokalb.	5	4	92.50G
Ivang.Domb.	a	4½	—.—
Kursk. Ch.B.	a	4	73.25bG
do. von1889	d	4	73.60bG
Mosc.-Jar B	d	4	73.80bG
MoscoKursk	e	4	—.—
Mos.Sml.ab.	e	4	75.25b
Nicolai Bahn	e	4	76.80b
do. kleine	e	4	76.80b
Orel-Gr89er	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	73.40b
Transkauk.	k	3	63.25G
Koslow-Wor.	d	4	74.25bG
Kursk.-Kiew	b	4	81.30bG
Lodz.Fbr Eis	a	4	—.—
Mosco-Kas.	a	4	76.20b
do. Kiew. W.	d	4	76 30bG
do. Rjäsan	b	4	81.30bG
do.WindRyb.	d	4	74.10G
Rjäs.-Kozlw.	d	4	—.—
do Uralsk 05	c	4	73.30bG
do.97unk 08	e	4	73.80bG
Rybinsk gar.	f	4	74.30bG
Süd-Ost 98	e	4	74.00bG
do. 08	e	4	74.00bG
do. gar. 01	a	4	74 00bG
Wsch.W.10r	a	4	80.50G
do. do. X. XI.	d	4	80.75G
Wladiks. 98	a	4	75.80bG
Zarsk. Selo	a	5	—.—
An. Eis.2040	d	5	101.70G
do. kleine	d	5	102.00G
do.Erg.-Netz	d	5	101.10G
Eg. Ken.Ass.	a	3½	—.—
Gotthard	d	3½	—.—
It.E.Obl.st.g.	a	2.4	—.—
Ital.Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	62.20G
do. kleine	a	3	64 80G
Port. 1886	a	3	—.—
do. 89 abg I.	a	4½	—.—
do. do. II.	—	frc.	—.—
Sard. Oblig.	a	4	100.50G
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pcf1949	b	4	—.—
do. 1929	f	3½	—.—
Chic.Burl 27	e	4	—.—
do. Rockisld	d	4	—.—
Denv.Rio Gr.	a	4	—.—
North Pac.Pr	q1	4	97.40bB
do. Gen.	q2	3	66.40bG
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	85.80bG
SouthP1955	e	4	—.—
StLouis S Fr.	a	6	—.—
StLouisS.Fr.	a	5	—.—
do. do.	a	4	72.10b
St LouisS.W.	e	4	88.90b
do. II. inc.B.	a	4	—.—
Tehuant. G A	a	5	100.40G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.			
Berl. Hyp. Bk	v	4	96.00bG
do. do.	v	3	89.00G
do. do.	v	3½	90.00G
do. u.1916	a	3½	95 50G
doI.u.II.u.14	v	4	98.00G
do.III. IV. 15	v	4	98.00bG
Bay. H. u. W.	v	3½	93 50G
BrHXVI.XVIII	v	4	97 40bG
do. X. XI.	v	3½	93.80G
II-IX.XII-XIX	v	3½	90 20bG
do. XX.1910	d	3½	90.00G
do.XXI. XXII.	d	4	97.50bG
do. XXIII. 15	a	4	98 75bG
D. H.-B.IV-VI	v	5	108.00bG
do. do. XVII	a	4½	102.25b
do. do. cv.	a	4	97.50b
do. do. VII.	a	4	97 50bG
do. X. uc. 08	v	4	97.70bG
do.XI.XII. 10	v	4	97 80bG
do. XIII u. 13	v	3½	94.25bG
do. XIV.u.14	d	4	98.10G
do. XV. XVI.	d	4	98.50G
do. IX. uk.06	d	3½	91 00G
do. C.-0.13	a	3½	95 00G
do. 13 Ser.I.	a	3½	92.00G
Frkf.HPf.XIV	d	4	—.—
do.HpKrV43	c	4	98.50bG
do. do. 46	N	4	98 30bG
do. do. 47	a	4	99.00G
do. do. 44	a	3½	95.50G
Goth. Grnd. I	a	3½	133.80G
do. II.	a	3½	111.50b
do. III. IV.	a	3½	99.60G
do. VI. VII.	a	4	97.70G
do. IX u. IXa	d	4	97.90G
do. X u. XII	v	4	98.50G
do. XIII u.15	a	4	98.60bG
do. XIV u. 16	d	4	98.80bG
do. V. u. VIII.	v	3½	91.00G
do. XI. uk.13	d	3½	92.50G
Hamb.H.-B.	a	4	97.25bG
do. unk. 10	a	4	97.50bG
do. unk. 13	d	4	98.00bG
do. unk. 16	a	4	98.50G
do. S. 1-190	v	3½	90.50bG
do. uk. 1908	d	3½	90.50G
do. uk. 1913	d	3½	91.50bG
H.B.C.A.IV VI	a	4	97.25G
do. VII.uk.08	a	4	97.25G
do. Serie IX.	d	4	98.00bG
do Ser.XI.XII	d	4	98.50G
do. I. uk. 04	a	3½	95 50G
do. II.	a	3½	92.25G
Leipz.H-B.F.	d	4	99.10G
do. do. VIII.	a	4	99.25G
do. do. IX.	a	4	98 00G
do. Serie E.	d	3½	92.60G
do. do. VII.	a	3½	92.70G
do. do. X.	a	3½	92.50G
Meckl.H.-Pf.	a	4½	—.—
do.S.IV.u.13	a	4	97.70b
do.S.VI.u.18	a	4	98.50G
do.a.cv.II. III	a	3½	90.40G
do.Strel H.P.	v	2,1	94.25G
do. do.	v	2,4	104.30G
Mn.H.BVI. VII	a	4	98.00bG
do. VIII.	d	4	98 10bG
do. IX. u. 14	a	4	98 30bG
do. XI. u. 16	a	4	98 80bG
do. XII. u.17	a	4	99.00G
do. conv.	a	3½	90.60G
do. uk. b. 07	v	3½	91.00bG
do. X. uk. 13	a	3½	91.50bG
do.Präm. Pf.	2	4	134.00bB
MittBd.IV 09	a	4	98.00bG
do. unk. 06	d	3½	92 00G
do. Grndr.-B	a	4	98.75bG
do. do.	d	3½	92.00G
Nordd.Grdcr			
III IV u. V	a	4	97.00G
do. VI.	d	4	97.00G
do. X. XI.	a	4	97.75G
do. XII. u. 12	d	4	97.75G
do. XIV.	d	3½	95.25G
do.XV. u. 15	a	4	93.25G

Nordd.Grdcr			
VIII. u.06	a	3½	90.75G
do. XIII. u.12	d	3½	92.50G
Pfälz. H.-Pf.	v	3½	92.50G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	113.10G
XIII.XIV.XVII	v	4	97.10bG
do.XVIII. XIX	d	4	97.20bG
do. XXI.	d	4	97.40G
do.XXII.u.15	a	4	97.50bG
do.XXIV.u16	a	4	98.50bG
do. XX. u.13	a	3½	94.00bG
do. XI XV XVI	v	3½	90 10bG
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	97.70bG
do.wJ.99u09	a	4	97.70bG
do.wJ.01u10	a	4	98 00bG
do.wJ.03u12	a	4	98.40G
do.wJ.06u16	a	4	98.70bG
do.wJ.07u17	a	4	99.50G
do.86/89 94	v	3½	91.20bG
do.wJ.96u06	a	3½	90.80bG
do.wJ.04u13	a	3½	92 30G
do. C.O.v.01	a	4	99.20bG
do.do 96u06	d	3½	92.20G
do.v.06 u.16	a	3½	94.00G
Pr. Hyp. A.B.	v	3.2	—.—
ab 80rz 125	a	4½	114.75G
do. do.	v	4	96.00bG
do. do.	v	3½	89.00bG
do.uk. 1913	a	4	97.20G
do. uk.1914	v	4	98.00bG
do.Hyp.Vers	d	4	99.00G
do. do.	v	3½	93.60G
Pr. Pfd. XIX	a	4	97.50bG
do. XX. XXI.	v	4	97.60bG
do. XXV.(14)	d	4	97.90G
do XXVII(15)	d	4	98.00bG
XXVIII(17)	d	4	98.50bG
do.XXIII(12)	d	3½	94.00bG
do.XXVI(14)	a	3½	94 50bG
do.XVIII(08)	d	3½	90 25G
do.XXIV (12)	a	3½	91 75G
do.Klb 0b 08	a	4	97.30G
do. do. 04	a	3½	95.10G
do.ComOb.II	d	4	99.00bG
do. VI (17)	a	4	99.30G
do. do. IX.	a	3½	95.00G
do. do.uk.12	d	3½	92.10bG
Rhein.Hp.Pf.			
83-85	d	4	98.10G
do. do.	v	3½	90.30G
doSer69-82	v	3½	90.20bG
do Com.Obl.	d	3½	92.50G
Rhn.Westf. B			
I. III. V.	a	4	97.40G
do. VII.uk.08	a	4	97.40G
do. VIII u. 10	d	4	97.75G
do. IX uk. 12	d	4	97.75G
do. X. uk. 15	a	4	98.50bG
do. II. IV.	d	3½	90.30G
do. VI. u. 09	a	3½	91.50G
SächsBdc.III	a	4	100.00G
do.IV. uk.10	a	4	99.60G
do. I. unk.08	d	3½	92.75G
Schl.Bd I.IV.	v	4	97.20G
do. do. V.	a	4	97 20G
do. do. I-III.	v	3½	88 90bG
Schz.II.III.IV	v	4	97.50bG
do. V.	c	4	97.80G
do. VI.	a	4	98.00bG
do. I.	a	3½	93.80G
St.NH.rz110	a	4	—.—
do.cv.rz 100	a	3½	93.75bG
do.cv.rz 100	a	3	88.50G
Südd. Bodc.	v	4	99.50G
do. do.	d	3½	93.10G
Westd Bod.II	a	4	98.30G
do. do. V	a	4	98.00G
do. do. VI	a	4	98.30G
do do. VII	d	4	98.40bG
do. do. III	a	3½	91.00G
do. do. IV	d	3½	91.50G
Obligat. indust. Gesellsch.			
Die mit Stern (*) bezeichneten sind hypothek. sichergestellt.			
Boese&Co.5	d	*4½	94.50B
A.G.f.A.F.5	a	*4	104.00B
A.G. Mont.2	d	4	92.75G
Adler Cem.3	a	*4½	100.00bB
A.D. Kl. ab 2	v	3	71.25bB
do. Elektr.G.	d	4	96.80b
do. do. IV	a	4	97.25b
do.Lok.u.St.	v	4½	100.00G
do. 96 98 3	a	4	98.25bB
Aisen.A.-C.2	a	4½	—.—
Ana. Kohlen.	a	*4	94.00G
do. u.1912	a	*4	94.00G
Berl. Braunk	a	*4½	98.90G
Berl.-Ch. St.	a	4½	100.25b
do. do. 2	a	4	99.60G
Berl.Elekt.W	d	*4	101.00G
do.unk 1912	a	4	96.60bG
do.unk 1907	a	*4½	100.50bB
do HGKaisrh	d	4½	99.00G
do. do.uk.12	d	4½	101.50B
BochumBerg	a	*4	91.00G
Brsch Kohl 3	a	*4½	103.00G
Buder.Eis. 3	d	*4	—.—
Burb.Gwks 3	a	*5	103.00bG
CalmonAsb5	a	*4½	98.00B
CentralHt 10	a	*4	—.—
Charl Czrn 3	a	*4½	—.—
Charl.Wass.	a	4	—.—
ChFabWeil 2	d	4	96.00B
do. 3	a	4½	99.50G
Cont.Wass 3	a	4½	100.00B
Crefd. Str. 3	a	4½	—.—
DessGas G 5	a	4½	103.25bG
D. Kabelw. 3	d	*4½	102.00G
Dt.-Atl.-Tel.	a	*4	97.10G
DtKaisG.u10	a	*4	93.00G
Dt. Wassrw.2	a	4	97.00G
Dt.-Lux.-Bg.	a	*5	101.00bB
do. 2	a	*4½	100 50G
D.Nied.Tel.G	a	*4	97.75G
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Donnersmkh	d	*3½	—.—
do. unk. 06	a	*4	98.00B
Dorstf.Gew 2	a	*4	95.50B
DortmUn110	d	*5	110 00G
do. 100	d	*5	101 25G
do. 100	a	*4	94 25B
Elbrf.Papf.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb 5	d	4	—.—
do. 5	d	3½	—.—
El.Lichtu.K4	d	4½	100 25G
Elektroch W.	a	*4½	98.25G
EnglWllw M3	a	*4	95.00G
do. 5	d	*4½	102.00B
Flnsb Schffb	b	*4½	100.25G
Frist. Rossm	d	*4½	104.10B
Gelsenk Bgw	d	*4	97.70G
Germ Schff2	d	*4	99.00B
GgMarBgw 3	c	*4½	100 10G
do. 3	a	*4	93.50bG
G.f.el.Untr.3	d	4	95 10b
do. 3	a	4½	100.00bG
Gr.Berl. Strb	d	3½	98 25G
HmbAm.Pckt	b	*4½	101 20bB
HdlBelleall3	a	*4½	101.50G
Harp.Bergw.	a	*4	97.75b
Hartm. M. 3	a	*4½	102.30G
Hasp.Eisw. 3	a	4½	100.50B
Helios. El.Gs	a	5	67.00G
HenckWlfb 5	d	*4½	—.—
Hibernia	a	*4	—.—
Hirschb Ld 3	d	*4½	100.10B
HöchstFbw 3	a	4	99.90B
Hörd. Bgw. 3	a	*4	99.00B
HöschStahlw.	d	4	96.50bG
HohenfGws3	a	*5	103.00B
Hüsten.Gws.	a	4	91 25G
Jlse Bergb.2	a	*4	—.—
JessenKali2	a	*4½	100 00B
Kaliw.Aschrl	f	*4	98.75B
Kattow. Bgw.	d	*3½	91.50bG
KnMarienh 5	a	*4½	99.75G
KönigWilh. 2	a	4½	—.—
do. u. 1910	a	*4	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	98.50G
Lahm.u.Co.3	d	4½	99.50G
Laurahütte	a	*4	99.00G
do.	c	*3½	92.00B
Ldf.EyckSt 5	d	*4½	—.—
Leopold-Gr.	a	*4½	100.00B
Ldw Löwe&C	d	4	98.00b
LwnbrHSch2	d	*4½	100.50B
MgdbBaub 3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	102.25bB
Mix& Genest	a	4½	100.50G

NBodenAG.2	a	4	92.10b
NBodenAG.1	a	3½	87.75G
Neue Gas 3	a	*4	90 50b
N.PhotogG.2	d	4½	99.00G
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	99.30b
Nordd.Eis. 3	d	*4	94 00G
Nordd. Lloyd	d	4½	101 30b
do.	d	4	97.80bG
ObschlEisb3	a	*4	96.00bG
do. Eis.-Ind.	a	*4	94.75b
do. Koksw. 3	a	*4	96.00bG
OrnstKopp.3	e	*4½	102.00B
Ostd.Kleinb.	a	3½	—.—
PatzenhBr.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	101.50B
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	96.25G
RhMet105rz	d	4	93.00B
RhWstfElkt2	d	4	—.—
do. Kalk 5	a	*4½	103.00B
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.00G
Rybn Steink.	a	*4½	98.00bG
Schalk.Gr99	a	*4	97.00B
Schl Kleinb3	a	*4½	98.80G
Schuck.&C2	a	4	96.00bG
do. 2	d	4½	100.00B
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Siem El.B. 3	d	4½	100.25B
do. uk. 13 3	d	4½	100.50B
Siem.Glas 3	a	4½	102.70G
Siem.Halsk3	d	4	97.75b
do. 3	b	4	97.60bG
SiemSchck3	a	4½	101.30G
SiemonCel 5	a	4	—.—
Stett.Odrw.5	a	*4½	103.00G
do. Strassb3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	100.50G
Südd.Eisenb	d	3½	90.60G
Tangermd.3	d	4½	100.50G
TelephBerl2	a	4½	100.00B
Thiedern.Gw	a	*4½	100.00G
ThielWnckl2	a	*4½	100.60b
Unt. d. Lind.	a	*4	—.—
VEisb.u BG 2	a	*4	91.25G
WestdEisb.2	a	4	91.60G
do. Eisenw.2	a	*4½	99.75G
WestfDraht3	a	*4	98.00bG
WstfVrortb3	d	4	99.60G
Wilhelmsh.3	a	*4½	101.50G
Zeitz.Msch3	d	*4½	101.25G
ZellstWldh 2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4	—.—
Grängesorg.	e	*4½	100.30bG
Heid.Psch Hf	d	5	100 25G
Nspht.Gold A	d	*4½	98 50bG
do.	a	*5	96 40bG
RssZllstWdh	d	*4½	—.—
SteauaRm. 5	e	5	100.50G
Bank-Aktien.			
Badische Bk.	1	6½	—.—
B.f.Brauer.-I	4	6	81.80b
Barm.Bankv.	1	7½	126.60b
do.Creditbk.	1	4	—.—
BayrB.f.H.u.I		5	102.75G
Berg.Märk.B	1	8½	154.00G
Brl.Hand.Gs.	1	9	152 40G
do. Hyp.B. A.	1	5½	121.00G
do. do. B.	1	5½	169.30bG
do. Kassenv.	1	7	127.00B
do. Maklerv.	1	7	—.—
Bras.3.f.Dt.	7	10	156.80b
BraunschwB	1	6	115.10b
do.Hann.Hyp	1	7½	145.00bG
Brsl.D.B.abg	1	6	106.75G
do.Wechsl.B	1	6	104.60G
Chemn. Bkv.	1	6	105.00G
Coburg Cred	1	5	95.50G
Com.u DiscB	1	6½	111.75b
Dänl.dm.Bk	1	8	—.—
Danzig Prvtb	1	7½	118.00b
Darmst. Mk.	1	8	126.00bB
DessauLndb	1	6½	—.—
Dt. Asiat. Bk.	1	9	134.80b
Dt. Ansiedlb.	1	8	136.50B
DeutscheBk.	1	12	225 75b
do. Effekt.B.	1	5	102.50bB
do.Hypoth B.	1	7½	141.30G
do.Nation Bk	1	7	115 30G
do. Depers.	1	9	152.00bG
Disc. Comm.	1	9	169 10b
DresdnerBk.	1	9½	138 75b
do. Bankver.	1	6	104.50bG
Elberf. Bnkv.	1	6	105.50bB
ErfurterBnk.	1	7	116.00B
Essener Bkv.	1	7	113.25G
do. Credit	1	9½	154.75b
Gotha Grdcr.	1	8	151.10bB
do. Privatbk.	1	5½	126 50bG
Hamb Hyp.B.	1	8	159.00bG
do. Wechsl.B	1	4½	77.75G
Hannov Bank	1	7	134.00bG
HildesheimB	1	8	152.25G
Kieler Bank	1	7½	126.75b
KjöbenhvGrd	1	7	106.00G
Königsb. V.B.	1	6½	—.—
Landbank	1	7	114.50b
Leipz.Crd.A.	1	9	162.50bG
Lüb.Com.Bk.	1	7½	—.—
Luxemb.IntB	1	10	165.10G
MärkischeB.	1	7	110.00G
MagdebBV.	1	7½	124.50b
MagdbivbPr	1	7	122.00b
Meckl.Bk.40	1	9	131.00G
do.HypothBk	1	14	256.10bG
Meining.do.	1	7	141.00G
Mitteld Bodc	1	4½	87.30G
do. Creditb.	1	6½	114.90b
Mittelrh. Bk.	1	8	119.25G
Mülh.a.R. Bk	1	6½	108.50bG
Nat.-Bk. f.Dt.	1	7½	118.25b
Nordd CredA	1	7	117.50bG
do. Grndcr.B	1	5½	104.75b
Nürnberg.Bk	1	6	113.80G
Oest.Cred.A.	1	9½	198.20b
Old.Sp.u Lhb	1	9	—.—
Osnabr. Bnk.	1	7½	140.00G
Ostb.f.H.u G.	1	7	117.50bG
Petrsb.Disc.	1	12	155.25b
do. Int.H.-B.	1	10½	—.—
PfälzischeB.	1	5	100.10G
Pfälz. Hyp.B.	1	9	188.25G
Potsd.Cr.Bk.	1	6	115.00bG
Preuss.BdCr	1	7½	144.60b
do.Centr.B.C	1	9	182.60b
do. Hyp. A.B.	1	5½	111.60b
do. Leihhaus	1	6	112.50G
do.Pfndbr.B.	1	7½	136.25b
Reichsb Ant.	1	8,25	155.50b
RheinBk abg	1	6	100.50G
Rhein Hp Bk.	1	7	—.—
RhWstf.Bdcr	1	9	148.00bB
Rh Wstf.Disc	1	8	131.80bG
do. junge	7	—	129.50G
Rostock.Bnk	1	6	118.75G
Russ.3.f.a.H	1	10	127.10b
Sächs. Bank	1	8	141.60G
SchaaffhBkv	1	8½	136.75bG
Schles Bnkv.	1	7½	150.00G
do.Bod.Cr.A.	1	8	153.50bG
SchwrzbHpB	1	5½	118.50G
do. Land. 40	1	8	124.25G
Solinger Bk.	1	7	174.00G
Südd.Boder.	1	8	—.—
VerB.Hbg 80	1	9	162.50B
Westd BdcA.	1	7	136.10G
WstfLippVrb	1	6½	105.60G
Wien.Bankvr	1	7½	132 50B
Bk.f.dt.Eisb.	a	4	—.—
Ctb fEbwOb3	a	4	97.30G
Dtsch.Ans.B.	a	4	—.—
Landb.Obl.3	a	4½	99.25b
B.10rnt.EbO.	a	4	—.—
Brauerei-Aktien.			
Berliner			
Brl Unionsbr	O	8	107.60G
Bock.cv.u.n.	O	8	119.00G
Böhm. Brauh	1	10	145.25bG
BolleWb abg	O	4	101.50G
Dtsch.Bierb.	O	10	128.00bG
Friedrichsh.	O	6	97.75bB
Gebhardt.	O	4	64.50G
Gericke Wsb	O	0	28.50b
Germania	O	6	103.50G
Hilsebein.	O	4	63.50G
Kaiserbr.	1	4	90.00bG
Königstadt	O	7	103.75bG
LandréWssb	O	4	104.00B
LöwenbHSch	O	9	120.00bG
MünchBrauh	O	6	112.50G

Patzenhofer	O	15	222.50G
Pfefferberg	O	14	196.50G
SchönebSch	O	12	196.00bG
Schultheiss	9	17	269.25G
SpandauerB	O	7	136.00b
Vereinsb.cv.	O	12	192 50G
do. St.-Pr.	O	14	212.00G
Victoria	O	6	102.50G
Auswärtige			
Boch. Victor.	8	8	120.00b
Brauh.Nürnb	O	9	161.75G
BriegerSt.Br	9	4½	92.75G
Danziger	O	7	127.75bG
Dortmunder	O	20	—.—
do. Unionsbr	O	20	—.—
Dtm Victoria	O	8	121.00G
DüssldAdler	O	5	—.—
do. Höfelbr.	O	10	147.75G
FrankfHenn.	9	9	137.00G
Germn Drtm.	O	12	166.25G
Gevelsbergr	O	7	84.25B
Glückauf	O	9	132.00G
Henning.Rfb	O	5½	84.00G
Herkul.Cass	O	11	178.50G
Höcherlbräu	O	4	52.00G
Holsten	O	10	175.25G
Hugger Pos.	O	8½	133.00bG
Isenbeck&C	O	5	82.00B
Kiel.Schloss	O	10	156.50G
Kisterbr Röd	O	3	85.50b
KönigB.Beck	O	8	138.00G
Kunterstein	O	3	66.50G
LeipzRiebek	O	10	187.00B
Lindbr.Unna	O	4	63.75G
Lindener	O	18	240.50G
LöwenbrDtm	O	12	188.00G
Merzig. Br.	O	12	—.—
Müs. Lngndr	7	5	—.—
Oberschles.	1	8	120.75G
Oppelner	O	6	99.50G
Paulshöhe	O	7	126.50G
Reichelbräu	7	10	175.00G
Rostocker	O	11	179.00G
Schlegel	O	10½	154.00G
Schöfferhof	O	8	127.50G
SchwabenBr	O	10	147.10G
Sinner	1	16	280.50b
v.Tuchersch	7	14	240.25G
Vrasb Artern	O	6	102.50G
Ver. Werder	O	0	16.10b
Wickl. Küpp.	N	14	186.00G
Wiesbd Kron	O	5	74.30G
Industrie-Aktien.			
Aach.Spinn	1	10	136.00G
AccumulFab	1	12½	195.00G
do.BoeseVA.	1	2	75.00bG
A.G. f.Anilinf	1	22	396.00bB
do.f Bauausf	1	5	57.00bG
do.fBürstind	7	10	144.00G
do.f.Mnt.Ind	4	3	64.90b
do.fPappenf	4	1½	72.25G
AdlerCem.cv	1	10	191.75b
Adler Fahrr.	N	25	307.00b
AdmiralsgB.	1	6	99.25bG
do. V.A.	1	6	99.00b
Alexanderwk	7	6	99.80G
AlfldGron Pp	1	9	128.40G
AllgBerlOmn	1	5	114.50b
Allg Elekt.Gs	7	11	195.50b
AllgHäuserb	1	7	105.10G
Alsen Prtl.C.	1	17	235.50b
Alumin.-Ind.	1	26	263.90b
AmtsgPankB	1	frc.	117.25G
Anglo Contin	1	7½	111 75B
Anhalt. Kohl.	1	5	101.25G
do. V.A.	1	6	106.75G
Annab. Stng.	7	12	160.60b
Annen. Guss	7	6	92.50bG
Aplerb. Brgb	1	12	167.25bG
Aquar. abg.	1	4	118.00G
Archimedes	7	11	160.75b
Arenbrg Bgb	1	45	705.00bG
ArnsdorfPap	O	5	78.75b
Aschaffab P.	1	10	144.75G
Baer&St. M	1	25	340.00b
Balcke, Tell.	7	9	117.00b
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	32.25G
BambMälzer	8	4	99.00b
BarcelonaEl	1	7½	112.50bB
Bartz&Co Sp	1	7½	120.50G
BasaltAkt.G.	1	5	74.00bG
Baug BNeust	—	frc.	301.00G
do. Kais WSt.	O	2	59.00G
do.f.Mittelw.	—	frc.	328.00G
Baul.Seestr.	—	frc.	100.30G
Bv. Weissns.	—	frc.	1303bG
Bayr. Hartst.	1	10	139.25G
Bedbrg Wllw	1	0	49.50G
J.F.Bemberg	O	5	84.50G
BendixHolzb	5	5	90.00G
Bergm. Elkt.	1	18	258 00b
Berg Mk.Ind.	1	7½	105.50G
Brl.AnhMsch	1	14	200.00bG
do. Brodfab.	1	frc.	31.50G
do. Cementb	—	frc.	1310G
do. Cichor.F.	1	5	122.25G
do.Elekt.-W.	7	10	160.90b
do. do.	1	4½	99.00b
do.Gub.Hutf.	1	9	134.00G
do.Hlz-Cmpt	1	6	88.00bG
do. Kaiserh	1	4	124.00bG
do.JuteSpVA	7	4	81.50G
do.Lichtb.Tr	—	frc.	3995G
do Luckw Wll	1	5	94.00G
do. Maschin.	7	13	212.00bG
do. Mühlen	1	4	107.50B
do.NeurK.VA	7	4	74.25G
do.SpedV.cv	1	6	120.00G
do. do. V.A.	1	5	118.00G
do. Terr.u.B.	1	10	136.75bG
BernbMasch	1	9	119.50b
Berth.Schrft	1	10	172.50G
Berzelius Bw	1	6	94.50G
Betonu.Mob.	2	10	126 00bG
Bielef.Msch.	O	25	338.00bG
Bing Metall	1	12	204.50G
Bickenw.V.A.	1	3	[illegible]
Bismarckhtt	7	25	295.25b
Bliesenb. Bw	1	0	2150bG
do. abg.V.A.	1	0	41.00G
C.Blumwe&S	1	7½	115.00bG
Bochum.Bgw	1	0	39.75bG
Boch.Gussst	7	16⅔	200.90b
Bod G.Krfstd	—	frc.	2430G
doHchbSchA	—	frc.	[illegible]
Böhler & Co.	1	16	226 00bB
Bösperd. Ww	7	9	109.00bG
Braunk.u.Br.	7	9	161.50b
Brnschw.Khl	1	12	—.—
do. Pr.-A.	1	13	249.50G
do. Jute	7	12	190.00bG
BradowZckf.	7	0	42.75G
Breitenb.Cm	1	12	155.00b
Bremer Gas	1	5½	95.50G
do Linoleum	1	19	194.00bB
do. Wollkäm.	1	14	229.75bG
Brest.Klb. T.	—	frc.	—.—
do. Spritfab.	O	16	314.00bG
do. W. Linke	1	18	272 25bG
do. do. V.-A.	1	4½	101 00B
Buderus Eis.	1	8	115.50bG
Butzke Met.	1	6½	89.50b
Calmon As.	1	6	86.00bG
Carol. b.Off.	1	25	368.00b
Carlshütte	7	7	111.00B
Cart.Loschw	7	19	262.00G
1601-2600	7	9	141.50G
Cass. Feder.	1	15	229 25bG
Charlottnb.	7	10	108 25b
Chart. Wass.	O	17	272.50bG
do. junge	—	4	262.50bG
Chemische Fabrik Buckau	1	12	202.75bG
do. St.Pr.	1	12	202.75G
Griesh El.	1	12	238.50G
Grünau	1	10	159 00bG
v. Heyden	1	10	165.00b
Hönning.	7	10	150.00bG
Milch	N	15	243.00B
Oranienb.	1	10	181 80bG
Weiler	1	10	154.75B
Albert	1	22½	419 75b
Byk	7	0	58.75bG
Chemn. Wrkz	7	6	99.00B
Cöln. Bgw.V.	1	30	433 00b
do. Gas u.El.	1	6	112 00bB
Cöln-Müsen	7	9	126.00b
Concordia B.	1	22	332.00bG
doLeopoldsh	7	13	193.50G
do Spinnerei	1	10	184.00G

Consolidat.	1	30	427.00B
Cont. El.Nrb.	4	0	—.—
do. V.-A.	4	3½	88.30b
do. Wasserw.	1	7½	126.75G
Cottb.Masch	O	7	103 00bG
Cröllw. Pap.	7	14	217.50G
Delm.Linol.	1	22	240.75b
Dessau. Gas	1	8	160.50G
Dt. Atl. Telgr	1	7	115.00b
do. Lux. B.V.	7	10	147.25b
Dt. Nied. Tel.	1	6	106.25G
do. Oest.Bw.	1	9	180.00b
do.Ueb.El.G.	1	9½	143.00bG
do. Asph. G.	1	10	136 25bG
do.Gasglühl.	7	22	242.50b
do. Jut. i. M.	1	15	191.80G
do. Kabelw.	1	7	96 50bG
do. Lin.Rixd.	1	15	185 00b
do. Speisew.	O	10	184.25G
do. Spiegel.	1	20	264.75B
do.St.Hubbe	1	0	58.50b
do. Steinzg.	1	16	246.50G
do. Tonröhr.	1	10	139.00G
do. Waffenf.	1	20	261.00bG
Dt. Wag. L.A.	1	10	158.25bG
do. Wasswk.	1	5	100.25G
Dinnendahl	7	0	45.00bG
Dommitzsch	4	10	150.00bG
Donnersm.	1	14	293.25bG
Dür.&Lehrm	7	9	142.75G
Dortm.Un. C.	7	3	61.00G
do.Vzg.-A.D.	7	5	94.00G
Dresd.Baug.	1	7	138.00G
do. Gardin.	6	15	209.25bG
DürenMetall	1	10	143.75G
Düss. Wagg.	7	22	289.50G
do. Eisen	O	10	145.50bG
do. Masch.	1	6½	95 25bG
Dux. Kohl. V.	1	12	203.50G
do. Porzell.	1	8½	120.25G
Dynam Trust	5	10	158.50b
Eckert M.F.	4	9	132.60bG
Egest. Salin.	1	9½	151.75G
Eilenb. Katt.	6	8	119.00G
Eintracht Br.	1	20	367.25G
Eis. Velbert	7	7	95.50G
Eisenw.Kraft	1	11	166.50b
L Meyerjr&C	1	11	145.00G
EisnwSilesia	1	14	179.00bG
Eitorf K.-Sp.	1	5	92.00G
Elberf. Farb.	1	36	679.50b
do.Papierfb.	7	7	97.75b
Elect.Dresd.	4	3½	73.00bG
El.Licht u. K.	O	7	114.00bG
do.Lief.-Ges	1	10	166.25G
do. Liegnitz	1	4	78.80bG
doUntZürich	7	9½	162.50bB
EmailUllrich	7	6	89.10B
Engl. Wollw.	1	8	113.00bG
Erdmsd. Sp.	1	0	90.75G
C.Ernst &Co.	1	5	86.25G
Eschw. Brgw	7	14	210.00bG
do. Eisenw.	7	10	115.90bB
Essen.StnkB	1	10	145.00bG
Faber Blei.	7	15	264.25bG
Faç.Eis.Man	7	20	185.10bG
do. V.-A.	7	20	185.10bG
FalkenGard.	7	8	125.75B
Fein Jute-Sp	1	10	147.00G
Feldm. Cell.	1	12	168.00bG
Felt. & Guill.	1	11	157.00b
FinkenbCem	1	12	158.00bG
Flens. Schb.	7	12	159.75B
Floether M.	1	10	153.50G
Fortuna Brk.	4	9	169.00G
Flora T.Ges.	—	frc.	—.—
FrnkfChauss	1	0	115.50G
Fraust. Zuck	9	7	143.70bB
FreundM.cv.	7	16	332.00G
Friedrichsh.	7	16	147.00bG
Frdrchsseg.	4	8	113.00bG
Frist.&Ross.	1	7	116.90b
Gaggenau.	7	6½	91.00bG
Gasm. Deutz	7	6	96.50bG
Geisw. Eisen	7	16	171.00b
Gebh&König	2	20	225 00bB
Gelsenk. Bw.	1	11	192 75b
do. Gussst.	8	5	80.60bG
Grg. Mar. Bg	7	0	77.30b
do. do.St.P.	7	0	96.50b
G.uF.Renner	1	12½	193.50B
GermaniaPC	7	8	126.50G
Gerresh. Gls	1	15	225.00G
Ges.f.el.Unt.	1	8	124.00b
Giesel Prtl.C	1	13½	161.00b
Gladb. Spin.	1	6	151.25B
do. Wollw.	7	14	151.50G
GlasSchalke	1	16	185 25b
Glauzig.Zck.	6	9	128 50G
Glückauf B.	1	2	87 00G
Görl. Eisen.	7	20	298.25bG
do.Maschin.	7	10	146.00bG
Greppin. W.	1	10	169.10G
Grevenbroich	1	0	62.00bB
Gritzner M.	1	14	219.00b
Gr Lichterf.B	1	7½	123.00bG
do. Terr.	1	28	—.—
Gutmann M.	1	8	115.75G
Guttsm. do.	1	5	85.50G
Hagelb Pap	4	7½	122.50G
Hagen.Gusst	7	5	72.25G
Hallesche M	1	34	364.00b
Hamb.El.-W.	7	8	153 00G
Handlg.f.Gr.	1	8	183.00bG
Hst.Belleall.	1	7½	115.30G
Hannov. Bau	1	3	75.50G
do. Immobil.	1	5	89.00b
do.Maschin.	7	25	350.25bG
Harb.Wien G	7	0	154.10bG
HarkortBrck	1	7½	101.00bB
de. St.-Pr.	1	8½	125.90b
do.Bg.St.Pr.	7	10	128.25bG
Harpen.Bgb.	7	12	199.90b
do.	7	12	202.30b
Hartmann M.	7	7	118.50b
HartungGus.	4	6	95.50G
Harz.W.A.B.	7	2	70.50bG
HasperEisen	7	12	157.00bG
Hedwigshütt	4	12	172.25b
HeinLehm.a.	1	11	147 50bG
Heinrichsh C	1	9½	181.00G
HemmorCem	1	10	163.00b
Hengstnb.M.	9	10	138 50bG
Herbrand W.	O	12	168.00bG
Hermannm.	1	6½	94.80G
Hildebrnd M	7	10	149.50G
Hilgers Verz	1	12	140.10G
Hilpert Arm.	1	6	88.25G
Hirschbg. L.	1	10	151.60G
HochdahlV.c	7	6	103.50G
Höchst Fbw.	1	30	453.25b
HoffmannSt.	1	12	200.50b
Hofmann W.	1	22	347.50G
Hohenloh.W.	4	11	181.00bG
Hösch E.uSt.	1	18	215.00b
Höxt God.V.A	1	8	116.00b
Hotelbetr.	4	20	211.00bG
Hotel Disch.	O	6	95.00G
Howaldtwrk.	7	0	86.00bG
Hüsten Gew.	7	7	96.60bB
Hüttenh. Sp.	1	6	90.50G
Humbold M.	7	8	103.80bG
Ilse Bergb.	1	18	340.00bG
Int.BaugSt.P	1	12	212.50G
Jaensch &C	6	0	67.00B
Jeserich As.	1	0	47.25G
do. Vorz.-A.	1	0	89.50G
Jessenitz K.	1	8	103 00bG
Kahla Porz.	1	35	397.00G
Kali Aschers	1	10	148.50bG
Kapler Masch	1	7	100.00G
Kattowitz.Bg	4	12	204.00bG
Keula Eisen.	7	7	96.50bG
Keyling&Th.	1	9	136.00G
Kirchner & C	7	12	199.00b
Klaus Sp.ab.	1	0	90.80b
Köhlmann St	O	18	302 50G
Koll.& Jourd.	5	15	273.00b
KölschWalz.	7	10	110.00bG
Kg. Wilh. cv.	1	20	274.25b
do.do.Pr.-A.	1	25	364.90B
Kön. Marienh	1	0	87.30G
do do. V. A.	1	3½	89.50bG
Kgsb.Walzm	1	6	94.50B

Kgsb. Zellst.	4	20	277.50G
Königsborn	1	12	195.50bG
KönigszeltP.	7	11	162.50G
A.KoppelAG.	1	13	157.25bG
Körbisd. Zck	4	9	146.25bG
Gbr. Körting	1	5	99.00bG
Kosth. Cell.	1	18	237.00G
Kronpr. Met.	1	27	336.00bB
Gb.Krüg.&C.	1	10	147.50G
Kruschwitz Z	7	22	233.00bG
Kunz Treibr.	1	10	127.80G
Küpperb.&S	1	14	200.25G
Kupferw. Dt.	1	10	125.75G
Kyffhäuserh	1	0	136.25G
Lahmeyer E	4	7	118.75bG
Lapp. Tiefb.	7	0	85.50G
Lauchhamm.	7	14	167.90bB
Laurahütte	7	12	221.50bG
Lf.Eyck&Str.	1	10	113.00bG
Leip. Gummi	1	10	152.00G
Leop.-Grube	1	7	109.00bG
Leopoldsh.	7	1	53.10bG
do.5Pr.-Akt.	7	5	113.25G
Leykam Jos.	1	7	134.50G
Lingel Sch.	7	19	225.00bG
L.Löwe&Co.	1	16	240.00G
Lothrng Cem	1	8	121.00G
do.Eis. d.ab.	7	0	34.00bG
do.do. St.Pr.	7	6	83.25bG
Louise T.P.A	7	0	91.50G
Luck.&Steff.	1	10	123.75b
LübeckMsch	1	20	253.00bG
Lüneb. Wb.	7	6	100.00G
Malmedie	O	8	110.00G
MrkWestfBw	7	0	122.40b
Magdeb.Gas	1	7	122.00bG
do. Baubk.	1	5	82.75G
do. Bergw.	1	38	510.00G
do. Mühlen	O	8	—.—
Mannesmr.	1	12	159.75b
Marie es. Bg	7	5½	100.00G
MarienhKotz	4	8	108.50b
M.-F. Breuer	1	9	105.50b
do. Buckau	1	0	109.00b
do Kappel	7	24	276.50bG
doArm.Strub	1	8	103.00bG
Massen.Bgw	1	8	124.00b
M.WbLinden	1	7	144.75bB
do.do.Sorau	O	15	223.00b
do.do. Zittau	5	18	217.00b
Mechern. Bg	1	0	64.00B
Meggen. W.	7	13	126.75G
Mend.& Sch.	7	8	97 25bG
MerkurWoll.	D	15	216 00b
Milow. Eisnw	1	5	87.80b
Mix &Genest	1	9	133.50G
Mühlh.Brgw.	1	10	162.00b
Müller Gum.	1	10	145.00bG
Müller Speis	1	18	233.25bG
Nähm. Koch	1	10	176.60bG
NeptunSchw	1	6	110 75G
Neu Bellevue	—	frc.	760G
do. Bod. A.G.	1	8½	115.00G
do.Gas-A.G.	7	5	—.—
do.Grunewld	—	frc.	133.00G
doOberlGlas	1	16	219.00b
do.Phot. Ges	1	10	145.00bG
do Hansav.T	—	frc.	578G
do. West.AG	—	frc.	168.50b
do.doMünch	4	—	—.—
Niederl.Kohl	4	10	145.80bG
Ndschl El.W.	7	5	134.25G
Nienb Eis.ab	7	6	78.75G
Nordd. Eisw.	1	0	45.75bG
do. do. V.-A.	1	0	71.70bG
do. Gummi	1	0	—.—
de Jute-S.LA	1	8	115.25G
do. do. L.B.	1	5	72.00bG
do. Lagerh.	1	frc.	1512G
do. Lederp.	O	9	122.40G
do. Spritw.	O	10	194.00bG
do Steingut	4	26	—.—
do Trik. Web	5	10	128.00G
do. Wollkäm.	1	12	147.90b
Nordhaus Tp	1	2	—.—
Nordpark T.	—	frc.	2400G
Nords. Fisch	7	8	117.50b
Nrnb. Herk. W	O	12	160.00b
Obschl.E.B.	1	7	111.40bG
do.Eisenind.	1	6	100.50bG
do. Kokswrk	1	10	149.00b
do. Prtl. Cem	1	17	198.50b
Odaw Hartst.	1	0	77.50G
Old. Eis. cr.	7	6	89.00G
Opp. Cement	1	14	188.90b
Orenst &Kop	1	16	188.00b
Osnab. Kupf	7	7	89.50b
Ottens.Eisen	1	7	96.50b
Panz. Geld.	7	15	136.30bB
Passag A B V	1	5½	126.00bG
Pauksch M.	N	4	66.00b
do. Vz.-A.	N	4½	88.00G
Peipers&Co.	7	12	137.00B
PenigMasch	4	0	65.60b
Petersb El.B	1	5	81.25G
do. V.-A.	1	8	124.25G
Petrolw. Vrz.	1	1	60.25bG
Phönix Lit. A	7	17	175.75B
Planiawerke	1	12	169.50bB
Plauen Spitz	7	10	140.00G
Pongs Sp. W.	1	3	74.50b
Posen.Sprit.	O	25	399.00bG
PrsssspUntrs	8	5	81.50G
Rath. opt. I.	4	15	234.00G
RchwWaltrs.	1	0	70.00G
Ravensb.Sp.	1	8½	152.25bG
Reichelt Met	1	12	197.00G
Reiss &Mart	1	5½	86.00bG
Rhein- Nass.	1	26	228.00bG
Rhein.Bergb	1	frc.	61.25G
do.Chamotte	1	6	97.00bG
do. Metallw.	O	0	120.00B
do. do. V.-A.	O	0	122.00b
do.Möbel.W.	1	0	138.50B
do. Spiegelg	1	13	157.00b
do. Stahlwrk	7	15	168.00b
do. West.Ind	1	40	196 10B
do.do Cem. I	1	18	198.60b
do.Kalkwerk	7	10	120.00bG
do.Sprengst	1	14	183.00bG
Rheydt, el.F.	1	8	119.50G
RiebeckM.W	4	9	199.25bB
J. D. Riedel	4	12	207.00G
do. V.-A.	4	4½	101.50B
S RiehmShn.	O	12	143.50bG
Rolandshütt	7	12	112.25b
Rumbch Hütt	7	14	171.50bG
Rosenth. Prz	1	20	257.75bG
Rositz. Brk.	7	14	204.75G
do. Zucker	1	3	109.10b
Rothe Erde	7	12	103.00bG
Rütgers Wk.	1	9½	141.50bG
SächsBöhC	1	12	179.00b
Sächs Guss.	7	20	232.00G
do. Kartonn.	1	10	145.25G
do. Kammg.	1	6	106.00G
do.Thür.Brk.	1	3	100.25G
do.Cem.Fab.	1	17	206.75b
do. Webst-F.	7	16	230.50bG
Sal.Salzung.	1	5	102.50G
Sangern. M.	O	10	169.00bG
Sarotti	7	11	154.80bG
Saxonia C.	1	10	146.50bG
Schäff. & W.	1	0	—.—
Schedewitz	1	15	—.—
Schering	1	17	262.00b
do. V.-A.	1	4½	103.80G
Schimisch.C	1	11	146.50b
SchimmelM.	5	8	123.00bG
Schles. Zink	1	23	415.50B
do. Cellul.	7	10	130.50G
do. El. u.Gas	1	8½	157.75G
do. do. Lit.B.	1	8½	156.00bG
do. Kohlen	7	0	19.25b
do.Ln.Krmst	9	9	137.00bB
do. Ptl. Cem.	1	13½	172.25G
Schl Schulte	7	10	126.50b
H. Schneider	1	10	133.75G
Schomburg.	O	10	147.25G
Schönb FrT.	4	12	173.75G
SchönhAllee	1	frc.	650.00G
SchönebMet	7	4	53.00b
Schoening	5	8	102.00G

Schöne.Prz.	1	9	121.50G
Schött Rhdt.	1	9	120.75bG
Schftg. Huck	1	8	128.50bG
Schub.&Slz.	4	30	296.50b
SchuckertEl.	8	5	102.25b
Fr.Schulz jr.	1	23	308.50b
Schulz-Kndt	1	11	149.50G
Schwelm.Eis	—	10	124.50bG
SeebeckSch	7	5	92.00b
Seegall A.G.	1	7	91.75b
Seck MhlbDr	7	12	169.50B
Sentker V.A.	4	3	81.50G
SiegenSol.G	7	8½	112.10G
Siemens GI.I	1	16	251.90b
Siem.&Htck.	8	10	171.50b
SiemensEl.B	O	5½	106.50G
Simonius Cll	1	9	145.50bG
Sitzend. Prz.	1	0	49.00b
Spinn&S.ab.	4	3	52.25G
SpnnRenner	1	5	114.00bG
Stadtberg. H	7	0	90.00bB
Stahl&Nölke	7	8	124.25G
Stahnsdf.Tr.	—	0	88.50G
Starke&Hffm	7	4	74.00B
Stassf. Ch.F.	7	8	127.50bG
Steaua Rom.	5	8	126.00B
Steins.Hhslz	1	5	80.25G
Stett. Bred.C	1	6	124.25bG
do.Cham Did	1	19	280.00bB
do. Elekt. Wk	7	6½	122.75G
do. Vulcan	1	14	253.00G
Stodiek&Co.	N	10	174.50G
StoewerNhm	1	10	146.00bG
Stollwrck VA	1	6	117.00B
Stöhr Kamm.	1	14	170.50G
Stolb Zink-A	1	10	146 80bG
Strals.Sp.SP	7	7	125.50G
SturmFalzzg	1	0	68.00bB
Südd.Immob	1	5	90.60bG
Sudenbg. M.	1	0	48.75G
Tafelglas	5	8	121.75G
Tecklenbrg.	1	9	122.00bB
Tel. Berliner	7	10	177.00bG
Teltow Bod	—	frc.	80.25bG
Teltow- Kan.	5	frc.	76.50G
Tr.Grosssch	a	0	90.75bG
do. Berl.Hal.	—	frc.	17.00G
do.N.Schönh	1	0	109.00G
do.N BotGart	—	frc.	122.00G
do Berl.Nord	1	0	229.00b
do.do.Südw.	7	frc.	123.50bG
do Telt-Rud.	1	0	100.00G
doWitzleben	—	frc.	20.75b
Teuton. Misb	1	20	223.00bB
ThaleEis.SP	1	9	95.10bG
do. do. V.-A	1	9	110.50G
Thiederhall	1	7	102.25bG
Fr. Thomée	7	12½	120.50bG
Thür. Salin.	1	2	51.90b
do.Nad. u St.	7	12	177.00b
Tillmann W.	1	6	—.—
Titels Kunst.	1	0	33.00bG
Titt. u. Krüg.	a	3	119.50G
Trachenb. Z.	7	5	109.50G
Triptis Porz.	1	15	194.00G
Tuchf. Aach.	1	8	103.00bG
UnionBauG.	1	8½	118.60bG
do. chem.Fb.	O	11	199.25bG
U. d. Lind. B.	1	8	136.75b
Varzin.Pap.	1	20	261.50G
Ventzki Mfb.	1	8	198.75G
V. Brl. Frkf.G	1	9	131.75b
do ChWChbg	7	13	194.00bG
do Cöln Rw.P	1	18	243.50b
do. Dt.Ziegel	4	5	84.75bG
do.FränkSch	1	12	171.00G
do.Glanzst.	1	35	629.00B
do.Hanfschl.	1	12	184.00b
do Harz.Kalk	O	8	111.80b
do. Kammer	1	4	88.00G
do. Troitzsch	1	20	258.50b
de.Mörtel-W	1	11	141.40b
de Metllw.H.	O	17½	194.50bG
do. Nickelw.	4	16	201.00bG
de.Pinselfbr	7	16	245.00B
do. Zypen&W	7	16	168.25b
do Thür. Met	7	15	—.—
VictoriaFabr	O	8	112.75G
VogelTel.Dr.	O	8	123.00bG
Vogtl.Masch	7	20	222.00b
do. V.-A.	7	20	224.00b
Vogtländ&S.	1	10	142.00b
Vogt & Wolff	9	12	180.25G
Voigt&Wind.	1	3	77.50G
VorwärtsB.S	1	0	90.75G
Vorwohl. P.C	1	18	210.00bG
WandererF	O	18	251.00G
Warstein. Gb	7	10	121 00bG
WrkGelsenk	1	10	236.50G
do. junge	—	—	234.25bG
Wegelin & H.	1	10	154.75B
Wenderoth	7	5	97.50G
Wernsh.Kmg	1	7	116.70B
do V.-A.	1	9	136.50G
Weser A.-G.	7	0	57.00bB
L.Wessel Pz.	1	6	94.75G
Westd. Jute.	1	7	100.50G
Westeregeln	1	15	209.00bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	102.60G
Westfal.Cem	1	20	217.50b
Wstf. Dr.Ind.	7	15	166.90b
do. Drahtwk.	7	28	232.00bG
do. Kupfer	7	8	105.25b
do. Stahlw.	7	0	60.00b
Westf BdA.G.	1	frc.	975.00bG
WickingCem	1	12	145.00b
WickrathLdr	1	10	170.50G
Wiel.&Hardt	8	7	108.25G
WieslochTw.	1	6	111.00G
R. Wissner	7	20	251.00G
Wilhelmsh.	7	6	80.00bB
WilkeGasV.A	4	8	106.50b
Witten. Glas	1	7	100.00b
do Gussst.	7	20	202.50bG
do.Stahlröh.	7	25	261.25b
Wrede Mälz.	9	7	86.75G
Wurmrevier	7	frc.	—.—
ZechauKrb.	1	5	136.25b
Zeitzer M.	7	14	200.00G
ZellstoffVer.	7	6	90.25G
do. Waldhof	1	25	327.00b

Wechselkurse.

Amst.-Rtt.	8 T.	5	169.95bG
do.	2 M.	5	168.20G
Brüss.u.A	8 T.	5	81.35G
Kopenhag	8 T.	6	111.90b
London	8 T.	4½	20.50bB
do.	3 M.	4½	20.25b
Madr.u.B.	14 T.	4½	72 70b
New-York	vista	—	4.2275bB
Paris	8 T.	3½	81.65bB
do.	2 M.	3½	81.10G
Wien	8 T.	5	85.20bB
do.	2 M.	5	85.25G
Schweiz	8 T.	5	81.40B
Stockhol.	10 T.	6	111.90b
Ital. Plätz	10 T.	5	81.70bG
Petersbg.	8 T.	7	215.40G
Warschau	8 T.	7	85.20B

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p.Stück	20 465b
20-Francs-Stücke	16.33b
N.Russ.Gold p100R	216.65b
Amerikan. Noten	4.22b
do. do. kleine	4.2175b
do. Coup.z.N.-Y.	4.175b
Belgische Noten	81.40b
Engl.Banknoten 1 L	20.51b
Franz.Bankn.100fr.	81.70b
Holländ. Banknoten	170.05b
Italienische Noten	81.85b
Norwegische Noten	112.00b
Schwedische Noten	111.90bG
Schweizer Banknot.	81.40b
Oest. Noten 100 Kr.	85.25b
Russ. Noten 100 R.	216.50b
do. Zoll-Coup. kl.	324.00b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190710302-18/fragment/page=0004